Verhandlungen

der

Nordwestlichen Distrikt-Synode

der

Reformirten Kirche

in den

Vereinigten Staaten.

Sechste jährliche Versammlung,

gehalten in

Galion, Ohio.

vom 23. bis zum 27. Mai 1872.

Ev. Ref. Buch-Anstalt.
Cleveland, O. 1872.

Eröffnung der Synode.

Gemäß letztjähriger Vertagung versammelte sich die nordwestliche Distrikt-Synode der ref. Kirche in den V. St. in der deutsch-evang.-ref. Gemeinde in Galion, Ohio am 23. Mai 1872, Abends ½8 Uhr und wurde mit einer Synodal-Predigt von dem Präses Prof. J. H. Klein eröffnet.

Nach der Predigt kam die Synode zur Ordnung und vertagte sich auf Freitag Morgen 9 Uhr.

Die Morgen-Sitzung wurde mit Gesang und Gebet eröffnet.

Darauf fand die Organisation statt.

Anwesende Delegaten.

St. Josephs Klassis.

Pfr. H. F. Müller, J. Schlosser, L. M. Kerschner. — Aelt. H. Tons, J. Otto, J. Good.

Indiana Klassis.

Pfr. Prof. J. H. Klein, M. G. J. Stern, P. Jörris, C. Borchers. — Aelt. H. Riechenmeier, G. Gerst, F. W. Shaley.

Sheboygan Klassis.

Pfr. Prof. H. A. Mühlmeier, Prof. H. Kurtz. — Aelt. F. Reineking.

Milwaukee Klassis.

Pfr. L. Praikschatis, R. Hinske.

Heidelberg Klassis.

Pfr. D. Zimmermann, J. Klingler, J. F. H. Dieckmann. — Aelt. D. Grisinger, F. Fürstenberger.

Minnesota Klassis.

Pfr. J. Romeis.

Erie Klassis.

Pfr. E. Keller, F. Forwick, C. Schaaf. — Aelt. C. Blank, W. Becker, G. Heymann.

Rathgebende Mitglieder.

St. Josephs Klassis.

Pfr. Prof. P. Greding, J. B. Ruhl.

Indiana Klassis.

Pfr. C. H. Baum, H. Helming.

Heidelberg Klassis.

Pfr. F. Dieckmann, D. Schroth, J. Matzinger, M. Stern, D.D., J. Winter, C. Plüß, C. Weiler.

Erie Klassis.

Pfr. P. Schülke, W. Renter, A. Tönsmeier.

Synode von Ohio und angrenzenden Staaten.

Tuscarawas Klassis.

Pfr. E. D. Miller, N. H. Loose.

Lancaster Klassis.

Pfr. H. Williard.

Tiffin Klassis.

Prof. H. Rust.

Pittsburg Synode.

Westmoreland Klassis.

Pfr. F. K. Levan.

Clarion Klassis.

Pfr. C. Knepper.

Prediger von andern Kirchen.

Pfr. Hurst von der Methodisten Kirche.

Wahl der Beamten.

Nachdem das Namens-Verzeichnis vollendet und ein Quorum anwesend war, schritt die Synode zur Wahl der Beamten, welche folgendes Resultat ergab:

Prof. J. H. Klein, Präsident; C. Schaaf, ständ. Schreiber; J. W. Brown, Schatzmeister; E. Keller, korrespond. Sekretär.

Ordnungs-Regeln.

Für die Eröffnung und den Schluß der Sitzungen wurden folgende Stunden festgesetzt:

Die Vormittags-Sitzung wurde um ½9 Uhr eröffnet und um ½12 Uhr geschlossen.

Die Nachmittags-Sitzung wurde um 2 Uhr eröffnet und um 5 Uhr geschlossen.

Am Montag Abend wurde eine Abend-Sitzung gehalten, welche um 7 Uhr eröffnet und um ½12 geschlossen wurde.

Pfr. E. Keller wurde als Berichterstatter für die "Christian World" in Cincinnati und die engl. Zeitung in Galion und Pfr. P. Jörris als Berichterstatter für den „Evangelist" ernannt.

Ständige Komites.

Der Präsident ernannte folgende Komites:

Ueber Synodal-Verhandlungen: Pfr. P. Jörris, J. Schlosser; Aelt. G. Gerst.

Ueber Klassikal-Verhandlungen: Pfr. M. G. J. Stern, H. A. Mühlmeier; Aelt. J. Otto.

Ueber Examination u. s. w.: Pfr. H. A. Mühlmeier, E. Keller, L. Praikschatis; Aelt. F. W. Shaley, H. Tons.

Ueber Gottesdienste: Pfr. M. Stern, D.D., D. Zimmermann; Aelt. D. Grisinger.

Ueber Religion u. Sitten: Past. J. H. Klein, H. F. Müller; Aelt. J. Otto.

Ueber Mission: Pfr. F. Forwick, J. Romeis; Aelt. F. Fürstenberg.

Ueber das Missionshaus: Pfr. L. Praikschatis, C. Borchers; Aelt. H. Riechenmeier.

Ueber das theol. Seminar in Tiffin: Pfr. J. Klingler, C. Schaaf; Aelt. W. Becker.

Ueber das Heidelberg College: Pfr. J. F. H. Dieckmann, L. M. Kerschner; Aelt. G. Heymann.

Ueber Publikation: Pfr. H. Kurtz, E. Keller, M. G. J. Stern; Aelt. J. Good, G. Gerst.

Ueber Finanzen: Pfr. J. Romeis, L. Praikschatis; Aelt. H. Tons.

Ueber Nominationen: Pfr. J. F. H. Dieckmann, C. Borchers; Aelt. F. W. Shaley.

Ueber schriftl. Eingaben: Pfr. R. Hinske, F. Forwick; Aelt. C. Blank.

Die Berichte der verschiedenen Behörden wurden verlesen und (sowie auch die Verhandlungen, Religionsberichte und Statistiken der verschiedenen Klassen) an die respektiven Komites überwiesen.

Berichte der verschiedenen ständigen Komites.

I. Bericht der Komite über Gottesdienste.

Die Komite über Anordnung der Gottesdienste während der Synodal-Sitzung reichte durch ihren Vorsitzer M. Stern, D. D. folgenden Bericht ein:

a, In der ref. Kirche:

Donnerstag Abend: Synodal-Predigt von Prof. J. H. Klein über 2. Cor. 2, 17; Thema: „Paulus ein Vorbild für eine gesegnete Wirksamkeit eines evangelischen Predigers."

Freitag Abend: Predigt von Pfr. E. Schaaf über 1. Cor. 15, 58; Thema: „Unsere Aufgabe als deutsche Kirche in gegenwärtiger Zeit."

Samstag Abend: Vorbereitungs-Predigt von Pfr. H. F. Müller, liturgischer Theil von Pfr. J. F. H. Dieckmann.

Sonntag Morgen: Abendmahls-Predigt von Prof. H. A. Mühlmeier, liturgischer Theil von Prof. J. H. Klein.

Sonntagsschul-Ansprachen von den Pastoren J. H. Klein und E. H. Baum.

Sonntag Abend: Missionsfest von den Pastoren P. Jörris, E. Borchers und F. Forwick.

b, In andern Kirchen:

Sonntag Morgen in der presbyterianischen Kirche—Pfr. L. M. Kerschner.

Sonntag Nachmittag in der 2. (engl.) reformirten Kirche—Pfr. E. Keller.

Sonntag Abend in der Methodisten Kirche—Pfr. J. F. Müller.

" " " engl. lutherischen Kirche—Pfr. L. M. Kerschner.

Dieser Bericht wurde angenommen.

II. Bericht der Komite über schriftliche Eingaben.

Die Komte über schriftliche Eingaben legte folgenden Bericht vor, welcher empfangen und Punkt für Punkt erledigt wurde:

1. Ein Schreiben von der Ohio Synode betreffs der Gründung einer deutschen Lehranstalt, worin die Synode ersucht wird, solche in Tiffin zu gründen, wozu von der Ohio Synode das Grundstück der Studentenheimath in Tiffin im Werth von $6000 dieser Synode als Eigenthum zu übergeben angeboten wird.

2. Ein Beschluß der Ohio Synode, übermittelt an diese Synode wegen der Vereinigung unsrer reformirten Kirche in den Ver. Staaten mit der reformirten Kirche von Nord-Amerika.

3. Ein Dokument von Pfr. J. Dahlmann, Philadelphia, Pa.

4. Eine Klageschrift des Pfr. A. W. Feige von der Hoffnungs Gemeinde in Andrew Co., Mo. gegen Pfr. Biery daselbst.

5. Ein Dokument von der Komite der Ohio Synode über die deutsche Liturgie.

6. Ein Beschluß der Ohio Synode betreffs der Erwählung eines Superintendenten für einheimische Mission.

7. Eine Schrift ohne Datum von Pfr. H. A. Winter über mancherlei Uebelstände in der Kirche.

8. Ein Bericht des Schatzmeisters der Synode.

9. Ein Bericht der Komite über die Mülheimer Evangelisten-Schule.

10. Ein Schreiben von etlichen angeblichen Gliedern der ref. Gemeinde in Chicago, worin sie die ehrw. Synode ersuchen, den Pastor Künzler zu ersuchen, seine Stelle zu verlassen.

11. Ein Dankschreiben des Pfr. M. Müller an die Synode für die ihm gewordene Hülfe.

E. R. Hinske, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1 wurde in Verbindung mit dem Anerbieten des Calvin Instituts Vermögens in Cleveland, O. von Seiten der Erie Klassis (Siehe Bericht über Klassikal-Verhandlungen), an eine Special-Komite, bestehend aus einem Prediger und Aeltesten jeder auf der Synode repräsentirten Klassis — nämlich aus den Pastoren M. G. J. Stern, H. F. Müller, J. F. H. Dieckmann, E. Keller, L. Praikschatis, H. A. Mühlmeier, J. Romeis; Aelt. G. Gerst, H. Tons, D. Grisinger, W. Becker, F. Reineking überwiesen, welche folgende Beschlüsse zur Annahme vorlegten, die empfangen und angenommen wurden:

1. Beschlossen, daß wir die Gründung einer deutschen wissenschaftlichen Anstalt für eine Nothwendigkeit halten.

2. Beschlossen, daß wir das Anerbieten der Ohio Synode und Erie Klassis dankbar entgegennehmen; weil wir aber in einer so wichtigen Sache nicht eilige Schritte thun möchten, so ersuchen wir beide ehrenwerthe Körper um weitere Bedenkzeit, und möchten dieselben auch zugleich achtungsvoll bitten, die uns dargebotenen Offerten unbedingt zur Verfügung zu stellen.

M. G. J. Stern, Vors.

Zu diesem Bericht wurde noch folgender Zusatz angenommen: „Da wir als Synode unsren Weg nicht klar sehen, jetzt die Begründung einer deutschen wissenschaftlichen Anstalt vorzunehmen, so sei beschlossen:

1. daß wir der Erie Klassis die Erlaubnis geben, das Calvin Institut nach bestem Vermögen als eine deutsche Lehr-Anstalt zu befördern; und

2. daß wir mit Wohlgefallen das Unternehmen begünstigen."

Punkt 2 wurde auf den Tisch gelegt, bis die bei letztjähriger Synodal-Versammlung ernannte Komite über diesen Gegenstand Bericht erstattet.

Punkt 3. Beschlossen, die Aufmerksamkeit der verschiedenen Klassen auf diesen Gegenstand zu richten.

Punkt 4. Der Kläger wurde mit seinen Beschwerden an die St. Johannes Klassis gewiesen.

Punkt 5 wurde auf den Tisch gelegt, bis die Synodal-Liturgie-Komite Bericht erstattet.

Punkt 6 wurde an die Komite über Mission referirt.

„ 7 wurde einer Special-Komite, bestehend aus den Pastoren D. Zimmermann, E. Borchers und Aelt. J. Otto überwiesen, welche folgenden Bericht vorlegte, der entgegen- und angenommen wurde:

Ihre Komite empfiehlt der Synode zu erklären, daß das Dokument auf ungesetzliche Weise vor die Synode gekommen sei und deshalb nicht berücksichtigt werden könne.

D. Zimmermann, Vors.

Punkt 8 wurde an die Komite über Finanzen referirt.

„ 9 wurde an die Komite über Mission referirt.

„ 10 wurde referirt an die Milwaukee Klassis, und der korrespondirende Sekretär der Synode wurde beauftragt, die Bittsteller auf die Ordung unsrer Kirche aufmerksam zu machen.

Punkt 11. Angenommen.

Der Bericht der Komite über schriftliche Eingaben wurde als Ganzes angenommen.

III. Bericht der Komite über Synodal-Verhandlungen.

Die Komite über Synodal-Verhandlungen legte folgenden Bericht vor, welcher empfangen und Punkt für Punkt erledigt wurde:

Punkt 1. Seite 8 u. 9. Liturgie-Herausgabe; neue Uebersetzungs-Komite.

Punkt 2. Seite 8. Invalidenland.

„ 3. „ 10. Der Bericht über die Freibrief-Angelegenheit wurde für ein Jahr auf den Tisch gelegt.

Punkt 4. Seite 10. Pastor F. Forwick ist Komite für Sammlung von Geldern ꝛc. für die Evangelisten-Schule in Mülheim a. d. R.

Punkt 5. Seite 14. Correspondenz mit der Chrischona Anstalt, der Fakultät des Missionshauses überwiesen.

Punkt 6. Seite 14. Dr. M. Stern und Pfr. C. T. Martin wurden als Komite ernannt, um bei der diesjährigen Synodal-Sizzung über das Wünschenswerthe der Vereinigung der beiden reformirten Kirchenkörper dieses Landes einen Beschluß einzubringen.

Punkt 7. Seite 14. Die Beamten der Synode sollen bei dieser Sitzung über den Zustand des Calvin Instituts berichten.

Punkt 8. Seite 28. Beschluß, die Anstellung eines vierten Lehrers im Missionshaus bis zu dieser Synodal-Vers. zu verschieben.

Punkt 9. Seite 28. Der Präses der Synode soll allenfalsige Vorschläge bezüglich der Gründung einer deutschen wissenschaftlichen Anstalt der ehrw. Synode unterbreiten.

Punkt 10. Seite 38. Wahl eines Redaktörs und dessen Berufung ꝛc.

Punkt 11. Seite 38. Dr. M. Stern wurde ersucht, bei dieser Sitzung ein Referat über den biblisch-reformirten Amtsbegriff zu liefern.

Punkt 12. Seite 46. Betreffend die Organisation einer Klassis in Missouri.

P. Jörris, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Die bei letztjähriger Synodal-Sitzung ernannte Komite legte ihren Bericht vor, der entgegengenommen und einer Special-Komite, bestehend aus den Pastoren M. G. J. Stern, J. F. H. Dieckmann und Aelt. F. W. Shaley überwiesen wurde.

Diese Special-Komite legte durch ihren Vorsitzer M. G. J. Stern folgenden Bericht vor:

Ihrer Komite liegen zwei Dokumente vor, das eine von der Ohio Synode, das andre von Ihrer Komite für die Uebersetzung der Liturgie. Beide berichten, daß die Arbeit einen gedeihlichen Fortgang gehabt und bis zur endlichen Revision gediehen sei. Jedoch haben zwei Beschlüsse des letzten Jahres hindernd eingewirkt und könnten die Ausführung des Druckes gänzlich stören. Die Ohio Synode betrachtet den 3. und 4. Punkt der vorjährigen Beschlüsse über die Liturgie als praktische Unterordnung der Ohio Synode unter die Nordwestliche, und ersucht diesen Körper, jene Beschlüsse zurückzunehmen. Ferner wünscht sie den Druck von 800 anstatt 200 Exemplaren.

Die Uebersetzungs-Komite legte folgende Beschlüsse vor, welche Ihre Komite zur Annahme vorlegt:

Punkt 1. Die Synode instruire Ihre Komite, die Arbeit druckfähig zu machen und derselben die Befugnis zu geben, sofort, wenn die Arbeit vollendet ist, die Herausgabe zu bewerkstelligen.

Dieses wurde angenommen.

Punkt 2. Wolle die Synode diese Komite mit den nöthigen Geldmitteln versehen, welche zur Herausgabe des Buches erforderlich sind.

Hierüber passirte die Synode folgenden Beschluß:

Beschlossen, daß der Synodal-Schatzmeister in Verbindung mit der bestehenden (Liturgie) Komite ermächtigt sei, Gelder für diesen Zweck zu borgen.

Punkt 3. a, Wünscht die Komite Instruktion, ob nach dem Vorbild der zweiten englischen Ausgabe eine Serie von Familiengebeten als Anhang beigefügt werden soll.

b, Ob die fehlenden Festgebete beigefügt werden sollen, welche in der englischen Ausgabe fehlen.

Ueber Punkt 3, a, gab die Synode der Komite den Rath, solche Gebete aufzunehmen.

Ueber Punkt 3, b, ermächtigte die Synode die Komite, die noch fehlenden Festgebete beizufügen.

Die Zahl der Exemplare und die Form der herauszugebenden Liturgie wurde nach dem Beschluß der Synode dem Ermessen der Liturgie-Komite überlassen.

Die bestehende Komite wurde beibehalten.

Punkt 2. Die bestehende Komite über das Invalidenland wurde beibehalten.

Punkt 3 wurde einer Special-Komite, bestehend aus den Pastoren J. Klingler, C. Borchers und Aelt. H. Tons überwiesen. Diese Komite legte durch ihren Vorsitzer folgenden Bericht vor, der als Ganzes angenommen wurde:

Ihre Komite über die Freibrief-Angelegenheit findet folgende Punkte für rathsam, ehrw. Synode zur Berathung vorzulegen:

1. Alle Klassen dieser Synode, mit Ausnahme der Gemeinden in Indiana, darauf aufmerksam zu machen, in ihren Gemeinden darauf hinzuwirken, daß sie so bald als möglich einen Freibrief auswirken, und zwar nach Maßgabe des von der General-Synode bereits vorgeschlagenen und mit Beachtung der, Seite 9 der vorjährigen Synodal-Verhandlungen niedergelegten Abänderungen.

2. In Betreff eines Freibriefs für die nordwestliche Synode, eine Komite, bestehend aus fünf Gliedern der Kirche, zu ernennen, diesen Freibrief baldmöglichst zu erlangen.

3. Als Komite, welche zugleich die Trustee-Behörde sein soll, erlaubt sich Ihre Komite folgende Brüder vorzuschlagen:

M. G. J. Stern, Indianapolis
H. Helming, " ⎫
P. Vitz, Lafayette ⎬ Indiana.
Aelt. J. W. Brown, Indianapolis ⎭
" H. Riechenmeier, "

Punkt 4. Geschehen.

" 5. "

" 6. Der Bericht der Komite wurde entgegengenommen und in Verbindung damit wurde das Dokument der Ohio Synode über denselben Gegenstand aufgenommen.

Die Synode passirte folgenden Beschluß.

Beschlossen, daß wir uns mit der Ohio Synode vereinigen, um die General-Synode zu petitioniren, eine organische Vereinigung mit der reformirten Kirche von Nord-Amerika einzugehen.

Punkt 7. Der Bericht der Kommission wurde angenommen.

" 8 wurde referirt an die Komite über's Missionshaus.

" 9. Erledigt (siehe Bericht über Klass.-Verh.-Gesuche und Anfragen rc. — Gesuch der Erie Klassis).

Punkt 10. Geschehen.

" 11. Nicht geschehen. Dr. Stern wurde in Anbetracht seiner Erkrankung entschuldigt und ersucht, die Arbeit nachträglich zu liefern.

Punkt 12. Prof. H. A. Mühlmeier legte folgenden Bericht vor, welcher angenommen wurde:

Um die von der Synode angeordnete Missouri Klassis zu organisiren, versammelten sich die Prediger und Aeltesten von Kansas und Missouri den 19. Oktober 1871 in der Hoffnungs Gemeinde in Missouri. Da aber zwei Prediger verhindert wurden durch Krankheit und Sterbefall beizuwohnen, so fehlte die gesetzliche Zahl zur Ausführung des Beschlusses.

In Anbetracht, daß die Gemeinden in Kansas und Missouri zu weit zerstreut sind, welches die Bildung einer Klassis erschwert, so empfiehlt der Unterzeichnete der Synode folgende Beschlüsse:

1. Eine Kansas Klassis zu gründen mit den bereits organisirten Gemeinden in der Gabel und Umgegend.

2. Die zu gründende Missouri Klassis zu organisiren, sobald die vakanten Gemeinden in Missouri mit Predigern besetzt sind.

3. Die Prediger E. Baumann und S. Thomas zu ersuchen, diese Beschlüsse auszuführen, sobald als möglich.

Der Bericht der Komite über Synodal-Verhandlungen wurde als Ganzes angenommen.

IV. Bericht der Komite über Klassikal-Verhandlungen.

Die Komite über Klassikal-Verhandlungen legte ihren Bericht vor, welcher empfangen und Punkt für Punkt erledigt wurde:

1. Unregelmäßigkeiten.

a, Die St. Josephs Klassis erklärt Pfr. Zürcher als aufgenommen, sobald er das konstitutionelle Formular unterzeichnet, doch fehlt der Beweis, ob dies geschehen sei.

b, Die Minnesota und Erie Klassen schrieben ihre Verhandlungen auf kleines Papier, anstatt auf Quartpapier. Ferner

c, unterließ die Erie Klassis, die Stunde der jährlichen Versammlung im Jahre 1872 zu bestimmen.

2. Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

1. Sheboygan Klassis stellt die Anfrage, ob es Gemeinden erlaubt sei, neben dem Gesangbuch aus den Psalmen in Jorrissen's Uebersetzung im Gottesdienste singen zu dürfen.

2. a, Indiana Klassis hat dem Wunsche der Synode gemäß Ordinationsscheine lithographiren lassen, und stellt solche zur Verfügung der Synode und ihrer respektiven Klassen. b, Ersucht, daß die Synodal-Verhandlungen direkt an die Gemeinden gesandt werden sollen.

3. Milwaukee Klassis spricht sich a, gegen einen Anhang von Liedern zur Liturgie aus und stellt b, das Gesuch an die Synode mit dem Missionshause eine Knabenschule zu verbinden.

4. Minnesota Klassis stellt a, ein Gesuch in Betreff des Eigenthums der Zalmona Gemeinde in Jowa. b, Ersucht die Synode, den Beschluß der Rüge über Unregelmäßigkeit zurückzunehmen, soweit es den Punkt betrifft, daß Klassis den konstitutionswidrigen Beschluß gefaßt, einem ihrer Prediger zu gestatten, in dem Bezirk andrer Klassen zu kollektiren, da nach dem Protokoll besagter Klassis sie nur die Bitte stellte, daß die Behörde des Kirchen-Ausbreitungsfonds gebeten wurde, dem Prediger in Alma zu erlauben, in Ohio und Wisconsin zu kollektiren.

6. Erie Klassis ersucht die Synode, das Calvin-Institut zu übernehmen unter folgenden Bedingungen: 1. daß dasselbe zu einer deutschen Lehranstalt an Ort und Stelle verwendet werde. 2. Dieses jedoch nicht so zu verstehen sei, daß kein andres kirchliches Unternehmen, welches obigem Zweck nicht schädlich sei, auf demselben Grund betrieben werden könnte.

3. Appellationen.

4. Klassikal-Beschlüsse über die Verhandlungen letztjähriger Synode.

Die verschiedenen Klassen ohne Ausnahme nahmen die verschiedenen Beschlüsse der letztjährigen Synode an und empfahlen sie den Predigern und Gemeinden.

5. Examination, Licensur und Ordination.

1. St. Josephs Klassis ordinirte den Licentiaten P. W. Dippell.

2. Sheboygan Klassis licensirte A. Becker und licensirte und ordinirte L. Zenk, F. W. Feige, R. Janssen, J. Grauel, H. Rusterholz und J. Mühlhaupt.

3. Milwaukee Klassis ordinirte A. Becker.

4. Heidelberg Klassis ordinirte den Licentiaten W. Dieckmann und licensirte Christ. Lober.

6. Aufnahmen und Entlassungen.

1. St. Josephs Classis nahm auf Rev. A. H. Sandoe von der Tiffin Classis, Rev. Joh. Baumgartner von der St. Johannes Classis, Rev. L. M. Kerschner von der Miami Classis, den Licentiaten P. W. Dippell von der Tiffin Classis, Rev. F. H. Müller von der Indiana Classis und Rev. D. Kroh von der Tiffin Classis. Entließ Rev. E. Cast an die Westmoreland Classis, Rev. J. Michael an die Tiffin Classis, Rev. P. Vitz an die Indiana Classis, Rev. J. G. Roß an die Zions Classis.

2. Sheboygan Classis nahm auf Rev. H. Kurtz von der Milwaukee Classis, Rev. J. Blätgen und Rev. E. Kuhlen von der Indiana Classis. Entließ Rev. J. T. Kluge an die Milwaukee Classis, Rev. C. Schöpfle an die Minnesota Classis, Rev. H. Helming an die Indiana Classis und Rev. P. Schülke an die Erie Classis, den Licentiaten A. Becker an die Milwaukee Classis und Rev. S. Thomas, J. W. Feige und R. Janssen für den Fall, daß sich eine Missouri Classis bilden sollte.

3. Indiana Classis empfing Rev. H. Helming von der Sheboygan Classis, Rev. P. Vitz von der St. Josephs Classis und entließ Rev. H. F. Müller an die St. Josephs Classis, Rev. J. Blätgen an die Sheboygan Classis, Dr. M. Stern an die Heidelberg Classis und Rev. E. Kuhlen an die Sheboygan Classis.

4. Milwaukee Classis empfing Rev. J. T. Kluge von der Sheboygan Classis und den Licentiaten A. Becker von derselben Classis, und entließ Rev. H. Kurtz an die Sheboygan Classis.

5. Heidelberg Classis nahm auf Rev. F. W. H. Kuckhermann von der engl. lutherischen Kirche, Dr. M. Stern von der Indiana Classis, Rev. F. Diether von der bischöfl. Meth. Kirche, Rev. J. B. Ruhl von der St. Josephs Classis.

6. Minnesota Classis nahm auf Rev. C. Schöpfle von der Sheboygan Classis. Entließ Rev. J. B. Braun an die Erie Classis und Rev. J. A. Steinhartt an die presbyterianische Kirche.

7. Erie Classis nahm auf Rev. J. B. Braun von der Minnesota Classis und Rev. P. Schülke von der Sheboygan Classis. Entließ Rev. G. Geckler an die Indiana Classis, Rev. N. Rütenik an das Presbyterium von Cincinnati und suspendirte Rev. E. Benzing.

7. Zeit und Ort der nächsten Jahres-Versammlungen.

1. St. Josephs Classis versammelt sich am 1. Donnerstag im Oktober 1872, Abends 7 Uhr in Detroit, Mich.

2. Sheboygan Classis versammelt sich am 9. Oktober, Abends 7 Uhr in der St. Pauls Gemeinde in Town Mosel, Sheboygan Co., Wisc.

3. Indiana Classis versammelt sich in der Zions Kirche bei Poland, Clay Co., Ind. am Donnerstag vor Vollmond, Sept. 1872, Abends 7½ Uhr.

4. Milwaukee Classis versammelt sich in Cedar Creek, Washington Co., Wisc. den 12. Sept. 1872, Abends 7 Uhr.

5. Heidelberg Classis versammelt sich am 9. Oktober 1872, Abends 7 Uhr in Lima, O.

6. Minnesota Classis versammelt sich in der Ebenezer Gemeinde, Waukon, Iowa am 9. Oktober, Abends 7½ Uhr.

7. Erie Classis versammelt sich auf Kelley's Island am Donnerstag vor Vollmond im September 1872.

M. G. J. Stern, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

1. Unregelmäßigkeiten.

a, Angenommen.

b, "

c, "

2. Gesuche, Anfragen und Rathschläge.

1. Beschlossen, es zu gestatten.

2. a, Beschlossen, die Aufmerksamkeit der verschiedenen Classen darauf zu richten.

b, Wurde auf den Tisch gelegt, bis zur Verhandlung über den Druck der Synodal-Verhandlungen.

3. a, Wurde referirt an die Liturgie-Komite.

b, Wurde referirt an die Special-Comite über die deutsche Lehr-Anstalt.

4. a, Der Minesota Classis wurde der Rath ertheilt, die nöthigen gesetzlichen Schritte zu thun, um das Kircheneigenthum der ref. Zalmona Gemeinde in Iowa zu erhalten. Und in Verbindung hier-

mit wurde beschlossen, daß sich die Synode zur Bezahlung der daraus hervorgehenden Kosten verpflichtet.

Ferner wurde der Classis der Rath ertheilt, Prof. H. A. Mühlmeier als Rathgeber und mitwirkendes Glied in dieser Angelegenheit anzustellen.

b, Angenommen.

5. Wurde referirt an die Comite über Examination 2c.

6. Wurde referirt an die Special-Comite über die deutsche Lehr-Anstalt.

3. Appellationen.

Keine.

4. Klassikal-Beschlüsse über die Verhandlungen letztjähriger Synode.

Angenommen.

5. Examination, Licensur und Ordination.

Punkte 1, 2, 3, 4. Angenommen.

6. Aufnahmen und Entlassungen.

Punkte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. Angenommen.

7. Zeit und Ort der nächstjährigen Versammlungen.

Punkte 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. Angenommen.

Der Bericht der Comite wurde als Ganzes angenommen.

V. Bericht der Comite über Heidelberg College in Tiffin, O.

Die Comite über Heidelberg College legte folgenden Bericht vor, welcher als Ganzes angenommen wurde:

Da keine Dokumente in unsre Hände kamen, so kann die Comite weiter keinen Bericht erstatten.

J. F. H. Dieckmann, Vors.

Die Trustee-Behörde (dieser Synode) des Heidelberg College wurde ersucht, bei nächster Synodal-Sitzung Bericht zu erstatten.

VI. Bericht der Comite über das theol. Seminar in Tiffin, O.

Die Comite über das theol. Seminar in Tiffin, O. legte folgenden Bericht vor, welcher als Ganzes angenommen wurde:

Weil nichts in die Hände Ihrer Comite gekommen ist, so ist auch nichts zu berichten; machen aber die Synode darauf aufmerksam, eine Visitations-Behörde zu erwählen, gemäß der Uebereinkunfts-Artikel zwischen der Nordwestlichen und der Ohio Synode, wie angegeben in den Verhandlungen der Nordwestlichen Synode von 1867, Seite 9.

J. Klingler, Vors.

VII. Missionshaus.

Ueber das Missionshaus wurden folgende Berichte von der Trustee-Behörde und dem Schatzmeister eingereicht, welche der Komite über's Missionshaus übergeben wurden:

Trustees.

Seit 1869 Dr. J. Bossard, Pfr. T. Großhüsch, Aelt. F. Reineking.

„ 1870 Hausvater H. A. Mühlmeier, Pfr. J. T. Kluge, Pfr. L. Praikschatis.

Seit 1871 Dr. H. J. Rütenik, Pfr. R. Hinske, Aelt. F. Domeier.

Lehrer.

Pfr. H. A. Mühlmeier, Hausvater, Prof. der Dogmatik.
„ J. Bossard, Phil. Dr., Prof. der Exegese.
„ H. J. Rütenik, Theol. Dr., Prof. der Kirchengeschichte.
Prof. H. Kurtz, Musik-Lehrer.

Pfr. J. T. Kluge, Milwaukee, Wisc., Schatzmeister.
H. Domeier, Verwalter der Wirthschaft.
J. Hauser, Senior der Zöglinge.

Klassen und Schüler (vom 1. April 1871 bis 1. April 1872).

Erste Klasse.

Fach	Lehrer	Stunden		
Latein, Madwig's Grammatik,	Dr. Bossard,	4	St.	wöchentlich.
Rechnen nach verschiedenen Büchern	„	3	„	„
Englische Sprachlehre	„	2	„	„
Deutsch, Plathe's Uebungsbuch II.	Dr. H. J. Rütenik	3	St.	„
Katechismus	Pfr. H. A. Mühlmeier	2	„	„
Bibelkunde	„ „ „ „	2	„	„
Geographie in engl. Sprache	„ „	2	„	„
Weltgeschichte, Nösselt	„ „	2	„	„
Musik, Generalbaß,	Prof. Kurtz	2	„	„

Schüler.

Name		Ort	seit
W. Großhüsch	aus	Newtonburg, Wisc.	seit 1871.
W. Hustedt	„	Cincinnati, O.	„ „
J. Vergenz	„	Ashford, Wisc.	„ „
O. Hütte	„	Sheboygan, Wisc.	„ „
Chr. Winklev	„	der Schweiz	„ „
*Conr. Appel	„	Glasboro, N. J.	„ „
*T. Großhüsch	„	Newtonburg, Wisc.	„ 1870.
*H. Schulenberg	aus	Franklin, Wisc.	„ „
*W. Maurer	„	Ada, Wisc.	„ 1871.
*L. Jenner	„	Cedar Creek	„ „

Zweite Klasse.

Latein Tricocinum, C. Nepos, Dr. Bossard, 3 St. wöchentlich.
Griechisch, Curtius' Grammatik, Breiter's Uebsb.
Dr. Bossard, 3 St. ″
Englisch, Popes' Essay ″ ″ 2 ″ ″
Algebra ″ ″ 3 ″ ″
Bibelkunde Pfr. H. A. Mühlmeier 2 ″ ″
Weltgeschichte, Nösselt ″ ″ 2 ″ ″
Deutsch, Wilh. Tell, Torq. Tasso
Dr. H. J. Rütenik 2 ″ ″
Musik, General-Baß, Prof. H. Kurtz 2 ″ ″

Schüler.

A. Bossard, Howard Grove, Wis. seit 1870.
W. Elfers, Kelley's Island, O. ″ 1871.
L. Hartmann, Sheboygan, Wis. ″ 1870.
A Kohl, Centreville, Wis. ″ ″
*A. Ortmeier, Man's Landing, Wis. ″
F. Reineking, Howards Grove, ″ ″
G. Rütenik, ″ ″ ″ seit 1871.
W. Stölting, ″ ″ ″ ″ 1870.
Fr. Wehrmann, ″ ″ ″ ″ 1868.
*R. Zipf, Marengo, Iowa ″ 1871.

Dritte Klasse.

Griechisch, Neues Test., Dr. J. Bossard 3 St. wöchentlich.
Exegesis, 1 u. 2 Samuel, 1 u. 2 Kön.,
Römer, Dr. J. Bossard 2 ″ ″
Logik, ″ ″ 1 ″ ″
Dogmatik, Pfr. H. A. Mühlmeier 3 ″ ″
Kirchengeschichte, von 1073—1648,
Dr. H. J. Rütenik 2 ″ ″
Deutsch, Aufsätze ″ ″ ″ 1 ″ ″

Schüler.

J. Hauser, Covington, Ky. seit 1868.
W. Henschen, Fort Wayne, Ind. ″ 1866.
L. Kemm, Cleveland, O. ″ 1870.
A. Meier, Egg Harbor, N. J. ″ 1871.
*R. Wiers, Emden, Preußen ″ ″

Vierte Klasse.

Ethik, Dr. Bossard 2 St. wöchentlich.
Dogmatik, Pfr. H. A. Mühlmeier 3 ″ ″
Praktische Theologie, ″ ″ ″ 4 ″ ″
Exegese, Samuel, Könige, Römer,
Dr. Bossard 2 ″ ″

Kirchengeschichte, Von 1073—1648,
Dr. H. J. Rütenik 2 „ „
Deutsche Aufsätze, „ „ „ 1 „ „

Schüler.

J. Grauel aus Mülheim a. d. Ruhr, Preußen seit 1870.
J. v. Grüningen, St. Chrischona, Basel „ 1871.
R. Janssen, Sheboygan, Wis. „ 1870.
J. Mühlhaupt, St. Chrischona, Basel „ 1871.
H. Rusterholz „ „ „ „ „
L. Zenk, Mülheim a. d. Ruhr, Preußen „ 1870.

Anm. Die mit *) bezeichneten konnten nicht an allem Unterricht Theil nehmen.

Von den Schülern der dritten und vierten Klasse haben sich die meisten außer ihren regelmäßigen Studien noch an solchen Unterrichts-Gegenständen früherer Klassen betheiligt, in denen sie zurück waren.

Von den Schülern der zweiten und dritten Klasse wurden mehrere durch Dr. Bossard im Lateinischen weiter unterrichtet, als der Lehrplan erfordert.

Folgende Gegenstände wurden nach Diktaten der Lehrer, ohne Textbuch gelehrt: Englische Sprachlehre, Bibelkunde, Generalbaß, Logik, Dogmatik, Kirchengeschichte, praktische Theologie.

Folgende Schüler beschäftigten sich einige Monate mit Schulehalten: R. Janssen, W. Henschen, Fr. Wehrmann.

Entlassen wurden im Spätjahr 1871: Lehrer W. Stölting, Pfr. L. Zenk; zu Ostern 1872: Lehrer A. Ortmeier, R. Zipf, Pfr. J. Grauel, R. Janssen, J. Mühlhaupt, H. Rusterholz.

Liste
der jetzt als Prediger und Gemeinde-Schullehrer im Dienst
der reformirten Kirche der Ver. Staaten wirkenden
Zöglinge des Missionshauses.

1864	Ch. Schöpfle	eingetreten	1860	jetzt Pfr. in Mormon Cooley, Wis.
	Sal. Elliker	„	1864	„ „ „ Newton, Jowa.
	J. Romeis	„	1862	„ „ „ Young America. Minn.
	L. Praikschatis	„	1863	„ „ „ Watertown, Wis.
1865	H. Helming	„	1861	„ „ „ Indianapolis, Ind.
	Aug. Becker	„	„	„ „ „ Waukegan, Ills.
	J. Gehring	„	„	„ „ „ Bucyrus, O.
1866	J. Clemens	„	1865	„ „ „ Littlestown, Penn.
1867	J. Niehoff	„	1866	„ „ „ Hulls Prairie, O.
	F. Forwick	„	„	„ „ „ Cleveland, O.
1868	H. Brüngger	„	1865	„ „ „ Kohlville, Wis.
	F. A. Riehl	„	1866	„ Lehrer in Evansville, Ind.
	B. R. Hücker	„	1867	„ Pfr. in Alma, Wis.
	W. Küntzel	„	1868	„ „ „ Loran, Ills.
1869	D. Schroth	„	1866	„ „ „ Marion, O.
	G. Beißer	„	1867	„ „ „ Columbia, O.

J. A. Barnstein eingetr. 1868 jetzt Lehrer in Manitowoc, Wis.
1870 G. H. Meiboom " 1867 " Pfr. in Ironton, O.
C. E. W. Beyer " " " " " Pulasky, O.
F. P. Leich " 1868 " " " Cedar Creek, Wis.
J. Herold " 1869 " " " Lanesville, Ind.
A. Schneck " " " " " Allen, O.
E. Fürer " " " " " Giard, Iowa.
J. Krüger " 1868 " " " San Francisco, Cal.
1871 W. Stölting " 1869 " Lehrer in Huntington, Ind.
J. Wernly " 1868 " Pfr. in Stockton, Cal.
L. Watermülder " 1869 " " " Sheboygan, Wis.
P. Schülke " 1870 " " " Cleveland, O.
S. Thomas " " " " " Börger's Store, Mo.
L. Zenk " " " " " Rhine, Wis.
1872 R. Janssen " 1869 " " " —— Mo.
J. Grauel " 1870 " " " Mosel, Wis.
J. Mühlhaupt " 1871 " " " Stockton, Cal.
H. Rusterholz " " " " " Manitowoc, Wis.
A. Ortmeier " 1870 " Lehrer in Sheboygan, Wis.
R. Zipf " 1871 " " " Howard's Grove, Wis.

Einrichtung der Anstalt.

Das Missionshaus ist Eigenthum der nordwestlichen Distrikt-Synode der reformirten Kirche der Ver. Staaten und wird durch neun Trustees verwaltet, von denen die Synode jährlich drei auf drei Jahre erwählt. Die Synode wählt die Professoren, sorgt für die zum Unterhalt der Anstalt nothwendigen Gelder und trifft die nöthigen Bestimmungen und Einrichtungen zur Verwaltung. Die Trustees-Behörde beschließt über Aufnahme und Entlassung der Zöglinge und über solche Angelegenheiten, die zwischen den Jahres-Versammlungen der Synode geordnet werden müssen.

Der Hauptzweck der Anstalt ist, „deutsche Prediger und Gemeinde-Schullehrer für die reformirte Kirche in den Ver. Staaten auszubilden." Zu dem Ende werden die Zöglinge in einem vierjährigen Lehrgang in den allgemeinen Wissenschaften einschließlich der Anfangs-Gründe der alten Sprachen, im Englischen und den Hauptfächern der reformirten Lehre unterwiesen. Es können aber Solche, deren Alter den vollen Lehrgang nicht erlaubt, einen abgekürzten zweijährigen Unterricht in deutscher und englischer Sprache, Katechismus, Bibelkunde und theologischen Fächern erhalten.

Bei dem Unterricht in den Wissenschaften wird dahin gestrebt, daß nur so viel gelehrt werde, wie die Zöglinge wirklich verstehen können, weil oberflächliche Vielwisserei meistens zur Aufgeblasenheit führt. Es wird mehr auf Erkenntnis und Verständnis, als auf Kenntnisse gesehen. Bei dem theologischen Unterricht wird hauptsächlich nach fester Begründung im Worte Gottes und in der reformirten Kirchenlehre gestrebt. Die philosophischen Systeme und daraus hervorgegangenen modernen Ideen werden bei Seite gelassen. Vor Allem wird dahin getrachtet, daß wahres, auf persönliche Erfahrung gegründetes Glaubensleben in der Gemeinschaft des hei-

ligen Geistes gepflegt werde. Außer den täglichen Haus-Andachten hält der Hausvater mit den Zöglingen regelmäßige Erbauungsstunden zur gegenseitigen, freimüthigen Besprechung. An den Wochen- und Sonntags-Gottesdiensten der Immanuels Gemeinde nehmen alle Zöglinge Antheil. Sie sind der Kirchenzucht des Kirchenraths derselben unterworfen. Sie haben an dieser blühenden Gemeinde ein Beispiel vor sich, an welchem ihnen der Segen eines wohlgeordneten, in der Liebe thätigen und in Zucht entschiedenen Gemeinde-Lebens vor Augen steht. Mit andern benachbarten versorgen die Glieder der Muttergemeinde das Missionshaus mit allen Lebensmitteln und vielen sonstigen Bedürfnissen. Die Zöglinge der höchsten Klasse werden angeleitet, in benachbarten reformirten Kirchen zu predigen, die andern halten Sonntagschulen oder nehmen sonst daran Antheil.

Der Hausvater übt die Privat-Seelsorge und in Verbindung mit dem Senior der Zöglinge die Pflege der Sitten.

Zur Mithülfe beim Studiren steht den Zöglingen die Bibliothek des Missionshauses offen, welche über 1500 Bände, meist theologischen Inhalts enthält. Außerdem haben die Zöglinge unter einander eine wissenschaftliche Gesellschaft, die „Athanasius-Gesellschaft“, welche sich wöchentlich zu regelmäßigen Uebungen im Sprechen, Abfassen von Aufsätzen und in parlamentarischer Ordnung versammelt. Für Musik-Uebungen steht ihnen ein Melodeon zur Verfügung.

Die Zöglinge wohnen im Anstalts-Gebäude, je zwei in einem Zimmer. Sie erhalten Unterricht, Wohnung, Hausrath, Bett, Licht, Heizung und Wäsche unentgeltlich. Für Bücher und Kleider haben sie selbst zu sorgen. Unterkleider werden meistens durch die Liebe der Frauen-Vereine geliefert. Dafür verpflichten sie sich unterschriftlich, im Falle sie der ref. Kirche der Ver. Staaten nicht wenigstens zehn Jahre als Prediger oder Lehrer dienen, ihr für jedes Unterrichtsjahr einhundert Dollars zurückzuzahlen.

G e s u n d h e i t: Das frische und beständige Klima und das von erfahrenen Aerzten speciell empfohlene Quellwasser bei dem Hause, nebst der einfachen Erhaltung der Gesundheit, kräftigen und nicht allzu einförmigen Kost trägt viel dazu bei. Seit Bestand der Anstalt ist noch keine ernstliche Erkrankung vorgekommen. Auch werden die Zöglinge angehalten, täglich eine Stunde im Freien, auf dem Holzplatz oder im Garten zu arbeiten. Bei leichterem Unwohlsein gibt der Hausvater homöopathische Arznei oder Hausmittel.

Die Anstalt ist auf dem Lande, zwei Meilen von dem Städtchen Franklin und zehn Meilen von Sheboygan, welches durch drei Eisenbahnen direkt mit Chicago, Milwaukee und Appleton verbunden ist.

Zur Aufnahme in die Anstalt wird erfordert: Entschiedenes Christenthum, deutlicher Beruf zum Predigt- oder Schulamt und ein guter Leumund, Alter von nicht unter 17 und nicht über 24 Jah-

ren, Elementar-Kenntnisse im Deutschen, soweit sie in Volks- und Gemeinde-Schulen erreicht werden können, und körperliche Gesundheit. Alle Anmeldungen müssen von einem selbstverfaßten Lebenslauf und von kirchlich anerkannten Empfehlungen begleitet sein. Die Entscheidung darüber liegt den Trustees ob. Eintritt Anfangs April und Anfangs September.

(Außer solchen Zöglingen können auch wohlgesittete Jünglinge aufgenommen werden, welche sich nicht direkt für den Kirchendienst vorbereiten. Sie bezahlen monatlich $1.50 Schulgeld und $8.00 Kostgeld.)

Ferien: Zu Weihnachten zwei Wochen, zu Ostern drei Wochen, im Sommer von Mitte Juli bis Ende August sechs Wochen, zur Jahres-Sitzung der Klassis im Oktober eine Woche.

Erfahrungen des verflossenen Jahres.

Wir dürfen in diesem Jahre wieder sagen: „Bis hierher hat der Herr geholfen. Ihm sei Lob, Ehre und Dank!" Das sind die Worte, mit welchen unser Schatzmeister seinen Kassenbericht schließt. Mit denselben Worten können wir alle unsre Erfahrungen dieses Jahres kennzeichnen. Inmitten mancherlei Entmuthigungen, Bekümmernissen und Erniedrigungen hat der Herr uns im Ganzen große Freudigkeit zu der Arbeit bewahrt und eine inwendige Klarheit unsres geistlichen Berufs zu derselben gegeben. Dazu hat er durch Zucht seines heiligen Geistes uns mancherlei Gebrechen und Fehler geoffenbart und um des Blutes Christi willen vergeben — ja er gibt uns auch Hoffnung, sie zu überwinden und an Erfahrung und Kraft zu wachsen. Es ist im Missionshaus in Erfüllung begriffen der verheißungsvolle Segenswunsch des Apostels, 1 Thess. 5, 23: Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und euer Geist ganz, sammt der Seele und Leib müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unsres Herrn Jesu Christi.

Der Leib.

Das edle Gut der Gesundheit wurde allen Lehrern und Zöglingen ohne Unterbrechung geschenkt. Sogar durften wir die unaussprechliche Freude erleben, daß der Zögling Zipf, der als Lehrer in Sheboygan plötzlich seine Sprache verloren hatte, in's Missionshaus zurückgekehrt, unter der Pflege und Fürbitte Aller, nach siebenwöchentlicher gänzlicher Stummheit, ebenso plötzlich wieder genas.

Den großen Waldbränden im nördlichen Wisconsin, obwol sie sich mehrere Male den Grenzen unsrer Gemeinden näherten, wurde gerufen: Bis hierher und nicht weiter! Wir blieben verschont. Unser Wald, unsre Felder und Gebäude wurden vor der schrecklichen Verheerung bewahrt. Obwol einige Liebesgaben, die sonst wol dem Missionshaus zugeflossen wären, durch das jammervolle Unglück jenen Stätten des Elendes zugewandt wurden, so blieb unsre Kasse nicht leer. Der unten angehängte Bericht des Schatzmeisters, welcher dieses Mal nur elf Monate einschließt, weist eine größere Ein-

nahme auf, als je zuvor, und während die Zahl der Zöglinge größer war, als je, so kostete ihr Unterhalt, Dank den reichlich zufließenden Lebensmitteln und dem auf die Farm des Missionshauses gelegten Segen, weniger als jemals. Zum Ruhme Gottes steht die Kasse wieder, wie früher, ohne Schulden da — ja es ist noch ein Ueberschuß von einigen Hundert Dollars. Die Anstalt besitzt keine verzinsbaren Kapitalien, aber sie besitzt, wie ein Mit-Redakteur des „Evangelist" kürzlich bemerkte, das liebevolle Zutrauen der Kirche. Köstliche Gottes-Gabe! Nicht aus großen Gaben der Reichen, vielmehr aus den beständigen, allgemeinen Scherflein der vielen, minder Bemittelten, haben sich die Tropfen zu Bächlein und zu einem Strom gesammelt, der uns mit dem Leiblichen reichlich versorgte. Und oft durfte der Hausvater in den die Gaben begleitenden Schreiben lesen, daß unser in der Fürbitte nicht vergessen werde. Unter den Zusendungen war Gold aus Californien, Wein aus Missouri und Obst aus Ohio, denn Gott ist reich.

Im letzten Sommer war einmal das Mehl ganz zu Ende, und schon schien es, als müsse zum ersten Male seit Gründung des Hauses Mehl gekauft werden. Aber ehe es dazu kam, wurde schon wieder neuer Vorrath geschenkt. Als das Weihnachtsfest nahte, schien es, als wollten dies Mal die Geschenke für die Zöglinge ausbleiben. Wir beriethen uns darüber. Nur ungern hätten wir die trauliche Feier mit den Zöglingen unterlassen, mochten aber auch nicht deshalb in die Kasse greifen. Wir beschlossen, Gott auch um dieses zu bitten, so gering es Manchem erscheinen mag. Und siehe, es kam Kiste auf Kiste, von sorgsamer Liebe der Frauen bereitet. Reichlich erfüllten sie ihren Zweck, uns zu ermuntern zum Lobe des Herrn. Zur Anschaffung einer sehr nöthigen Glocke hatte ein Freund zehn Dollars gegeben. Als wir uns nach den Preisen erkundigten, fand sich diese Summe unzureichend. In die Kasse mochten wir deshalb nicht greifen, weil wir uns zur strengsten Sparsamkeit verpflichtet fühlen. Wir beriethen und korrespondirten hin und her. Siehe, da wurde durch die Brüder in Dayton und Cincinnati unaufgefordert das Fehlende ersetzt, und nun klingt hell der Glockenruf des Missionshauses durch unser friedliches Thal.

Die Seele.

Meine Seele erhebet den Herrn und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes. So sprach Maria, als sie den Gruß der Elisabeth hörte. Auch unsrer Seelen hat sich Gottes herzliche Barmherzigkeit angenommen. Wir waren nicht verlassen. Zahlreicher als je kamen die Anmeldungen und Gesuche um Aufnahme, wol 30 an Zahl, im Laufe des Jahres. Die Hälfte derselben konnte Berücksichtigung finden, da die Zeugnisse genügten. Große Freude machte uns ihr ernster Charakter und ihr Eifer zum Lernen. Oft fühlten wir es als eine besondere Gottesgnade, daß er uns solche Jünglinge zusandte. So hat denn auch ihr sittliches Betragen keinen Anstoß gegeben, vielmehr ihnen das Lob der Bescheidenheit und Freimüthig-

keit gebracht, in welchen beiden Tugenden sich amerikanisches mit deutschem Wesen vereinigt.

Keinen der Zöglinge waren wir genöthigt ernstlich zu strafen, für kleinere Verstöße genügte fast immer die Erinnerung durch den Senior. Von Schwätzereien wurde nichts vernommen. Auch war es wohlthuend, zu sehen, wie die zur Aussendung bereit erklärten Zöglinge sich willenlos zur kirchlichen Verfügung stellten. Sie wollten nicht nach eigener Meinung gehen, sondern nach väterlichem Rathe gesandt werden, nicht wie Ahimaaz, sondern wie Chusi.

Freilich gab es auch bange und schwere Stunden. Das Verlangen nach Predigern und Schullehrern war stets größer, als daß wir es auch nur zur Hälfte hätten befriedigen können. Einmal lagen Gesuche um fünfzehn Prediger aus sieben verschiedenen Staaten vor. O, soll denn unsre Kirche immerfort so viele günstige Gelegenheiten zur Arbeit versäumen! Schickt uns Holz, antwortet schon Calvin, so wollen wir auch Pfeile schnitzen. Bei der großen Menge von Gesuchen schien es uns billig, als Missionshaus die Grenz-Missionen am meisten zu begünstigen. Nach Californien und Missouri sandten wir wieder, wie im vorigen Jahre je einen Boten, sodaß nun in diesen Staaten Klassen zur festern Begründung des Werkes gebildet werden können. Gern hätten wir noch mehre in die Ferne gesendet, hätten nicht benachbarte vakante Gemeinden uns die Zöglinge mit liebreicher Gewalt vorweg genommen. So mußte leider der dringende Ruf nach mehr Arbeitern für Minnesota dies Mal unberücksichtigt bleiben.

Die Behörde der Trustees versammelte sich sieben mal; fast Alle waren anwesend und bewiesen der Anstalt ihre rege Theilnahme. Die Berathungen waren im Frieden. Ebenso wurden wir durch zahlreichen Besuch bei den halbjährlichen Prüfungen aufgemuntert.

Der Geist.

Geistliche Sachen geistlich zu richten hat der Herr uns zur Aufgabe gemacht, aber leicht finden wir das nicht. Welcher Geist im Missionshause herrsche, ob der rechte, das sind uns schwere Fragen. Oft fühlen wir, daß uns hierin eine sehr große Verantwortlichkeit aufgelegt ist. Die Zukunft unsrer Kirche hängt zum großen Theil davon ab, ob treue, selbstverleugnende, im Worte geübte und in völligem Glauben Christo ergebene Prediger ausgebildet und ausgesendet werden oder nicht, und ob sie in der Erkenntnis und Ordnung einträchtig und gleichmäßig wirken, oder in verschiedene Parteien getrennt, einander entgegenstehen. Die Zöglinge sollten deshalb nicht in einem Sondergeiste, je nach den persönlichen Ansichten der Lehrer erzogen werden, sondern in dem Geist und Sinne der reformirten Kirche, von der wir wissen, daß ihre Lehre in Gottes Wort fest gegründet ist. Und wenn etwa innerhalb der Kirche verschiedene Meinungen darüber herrschen, was reformirt sei und was nicht, so halten wir uns an das Vorbild der Väter und Begründer. Und wenn wir

auch in diesem Stücke bekennen müssen, daß wir die Vollkommenheit noch nicht ergriffen haben, sondern noch darnach jagen, und wenn es in der Kirche an der ungefärbten Glaubenseinigkeit oft mangelt, so trösten wir uns mit der Ermahnung des Dichters:

Laß dich jedes um so treuer l i e b e n,
Als es noch im G l a u b e n sich muß üben.

Im Uebrigen hat Christus, das große Haupt der Kirche uns verheißen, daß er uns den Geist der Wahrheit senden will. Und Gott sei gepriesen und gelobt, daß wir eine solche Verheißung haben, und im Vertrauen darauf um den heiligen Geist bitten dürfen!

In dem wirren Kirchenwesen dieses Landes, besonders im Westen, wo sich die Zustände noch in dem ersten Chaos, in der Gährung befinden, erfahren wir die Nothwendigkeit, unser reformirtes Bewußtsein festzuhalten und unsre Zöglinge darin zu gründen, damit sie den mancherlei offenen und versteckten Angriffen andrer Confessionen widerstehen können. Wir wollen sie nicht lehren, andre Kirchen zu verletzen, aber sie sollen lernen, daß die reformirte Kirche eine reine Lehre und eine gute Zucht hat, bewährt und besiegelt seit Jahrhunderten, die es werth ist, daß man sie recht studire und fasse und darauf weiter baue.

Dies Ziel zu erreichen, fiel uns um so schwerer, als manche der Zöglinge ihr geistliches Leben aus unkirchlichen Kreisen mitbringen. Die St. Chrischona-Anstalt bei Basel schickt gern Zöglinge in's Missionshaus, damit sie sich hier nur so lange aufhalten, bis sie eine Gemeinde gefunden haben — einige Wochen etwa. Aber auf dieser Anstalt wird keine reformirte Theologie getrieben, sondern nur „Herzens-Theologie", wie ihr Inspektor uns schrieb. Solche Prediger haben dann zu wenig Kenntnis und Liebe des reformirten Wesens, als daß sie vorkommende Versuchungen und Anfechtungen überwinden könnten. Wir haben es deshalb bei den zuletzt aufgenommenen drei Zöglingen zur Bedingung gemacht, daß sie ein halbes Jahr wenigstens hier regelmäßig studiren. Darauf ist man auch auf der St. Chrischona eingegangen, und zu unsrer Freude hat einer der Drei nach Ablauf des Halbjahres gebeten, noch ein Jahr hier studiren zu dürfen, was ihm auch bewilligt wurde.

Ferner erfahren wir, daß die meisten unsrer Zöglinge ein größeres Maß wissenschaftlicher Vorbildung bedürfen, die Gemeinden fangen an, ihre Söhne jünger als zuvor uns zu senden, nachdem sie ihren Beruf zum Predigtamt erkannt haben. Diese haben Zeit, etwas Gründliches zu lernen, und nachdem sie einige Zeit hier gewesen sind, fühlen sie auch dies Bedürfnis. Schon oft, auch im letzten Jahre wieder, ist es vorgekommen, daß Zöglinge, die schon in den theologischen obern Klassen waren, gebeten haben, wieder in die Vorbereitungs-Klassen zurückkehren und die alten Sprachen, besonders das Griechische, die Ursprache des neuen Testaments, studiren zu dürfen. Einige haben sogar im Ebräischen einen Anfang gemacht. Aber es thut uns wehe, daß unsre Lehrkräfte dazu nicht reichten. Auch

wurden wir gewahr, daß die stufenmäßige Ordnung der Studien und Klassen noch mangelhaft war, sodaß viele Zöglinge unregelmäßig blieben. Wir haben uns bemüht, solchem Uebel dadurch abzuhelfen, daß wir dem Unterricht alle Zeit, die wir haben, widmen. Dr. Bossard ertheilt wöchentlich 20 Stunden Unterricht, Hausvater Mühlmeier neben seinen vielfachen Hausgeschäften 15 Stunden, Dr. Rütenik neben dem Gemeindedienst 8 Stunden. Aber wir fühlen, daß den Zöglingen mehr Unterricht gebühret. Um ihre Studien möglichst vortheilhaft zu ordnen, hat die Trustee-Behörde die gegenwärtig angestellten vier Lehrer zu einer regelmäßigen Fakultät organisirt. Wir kommen mühsam immer etwas weiter. Gott selbst hilft uns, zeigt uns in bedrängten Stunden Auswege oder stärkt uns zum geduldigen Ausharren. Er hat uns auch eine neue, freilich noch nicht hinreichend verwerthete Lehrkraft in der Person des Prof. H. Kurtz zugeführt, den die nicht ganz vier Meilen vom Missionshaus entfernte Sarons Gemeinde berief.

Leider konnten wir die auf der letzten Jahres-Versammlung der Ehrw. Synode bewilligte Anstellung eines Hülfslehrers noch nicht ausführen. Theils scheuten wir die Kosten, theils fürchteten wir in der Auswahl eigene Wege zu gehen, wodurch der Anstalt Schaden statt Segen erwüchse. Wir harren des Herrn und seines Winkes, ohne welchen keine Schritte rathsam sind. Er wird's versehen.

Auch erkennen wir eine Hülfe Gottes darin, daß uns von drei Vor-Anstalten Zöglinge zugesandt wurden, die bereits gute Vorbildung erhalten hatten, nämlich von der Evangelisten-Schule in Mülheim und vom Calvin-Institut in Cleveland, außer der St. Chrischona. Der Inspektor in Mülheim hat zugesagt, daß die dortigen Zöglinge mit besonderer Rücksicht auf das Missionshaus in den Vorstudien unterwiesen werden, damit sie hier regelmäßig in die oberen Klassen eintreten können.

So ordnet sich allmälig, Dank dem heiligen Geist der Wahrheit, das Studium im Missionshaus. Aus den nothwendigerweise verworrenen Anfängen entwickelt sich allmälig des Keimes organische Entfaltung. Möchten wir nur Gnade behalten, treulich nach Gottes Anweisung auf dem gelegten Grunde zu bauen, damit auch das Missionshaus beitrage, daß Ein Geist sei und Ein Glaube!

Unsre Wünsche an die Ehrw. Synode.

Unsre Wünsche und Bitten sind nicht auf Neuerungen und Umwälzungen gerichtet, sondern auf Entwickelung des Bestehenden. Wir können nicht glauben, daß die Pflanzung des Missionshauses ein Werk der Menschen war. Wir glauben, daß dieses Werk aus Gott ist. Menschen können mancherlei ersinnen, aber der heilige Geist allein führt in Wahrheit. Wir bitten deshalb eine Ehrw. Synode, kein großes Gewicht auf etwaige Vorschläge von radikalen Veränderungen in den Lehr-Anstalten der Kirche zu legen, wenn nicht Gottes Finger dazu deutliche Winke gibt. So bitten wir auch

nicht um radikale Veränderungen im Missionshaus, sondern um fortgesetzte liebreiche Pflege.

Von dem Direktorium der Buch-Anstalt wurde uns der Antrag gestellt, die Redaktion des Ref. Wächters zu übernehmen. Die Fakultät fühlte sich dazu nicht ohne alle Freudigkeit. Ob es uns aber gelingen würde, den „Wächter“ mit solchen theologischen Aufsätzen zu füllen, die zugleich anregend, fördernd, interessant und doch den Lehr-Anschauungen der Synodal-Glieder entsprechend, eine wirkliche Darstellung unsres kirchlichen Geistes wären, das schien uns sehr zweifelhaft. Wir bitten deshalb Ehrw. Synode um Rath und Anweisung betreffend Uebernahme des „Ref. Wächters“.

Von Seiten der Milwaukee und Sheboygan Klassis wurde der Wunsch ausgesprochen, daß in Verbindung mit dem Missionshaus die bereits anderweitig angeregte wissenschaftliche Anstalt unsrer deutschen Kirche gegründet würde. Dazu kommt, daß viele unsrer jüngeren Zöglinge eine weitere, wissenschaftliche Ausbildung begehren und haben sollten, als das Missionshaus in jetziger Gestalt bietet. Ferner kommt dazu, daß eine nicht geringe Anzahl von jungen Leuten um Aufnahme nachsuchte, nur um sich eine allgemeine deutsche Bildung zu verschaffen, ohne besondern Beruf zum Predigt- oder Lehramt. Sie waren willig, die Unkosten zu vergüten. Ihre Eltern wünschten, daß sie von den sittlichen Einflüssen des Missionshauses und der Gemeinde Vortheil zögen. Aber der Raum und die ganze Einrichtung der Anstalt gestattete uns nicht, ihren Wünschen nachzukommen. Ueber diese ganze Angelegenheit hatte unsre Trustee-Behörde mehrfache Berathungen. Sie fühlte sich verpflichtet, ihrerseits den bevorstehenden Berathungen der Ehrw. Synode über diese wichtige Angelegenheit vorzuarbeiten, um derselben Einsicht und Beschlußnahme zu erleichtern. Als Ergebnis ihrer Verhandlungen berichtet sie, daß ihr der Weg zur Errichtung einer solchen Anstalt gegenwärtig nicht offen erscheint. In Anbetracht aber der steigenden kirchlichen Bedürfnisse, der stark zunehmenden Anmeldungen neuer Zöglinge und der Zunahme an Liebesgaben und Beiträgen von allen Seiten, schien der Behörde eine Erweiterung der Anstalt rathsam, sodaß anstatt des bisherigen vierjährigen ein fünfjähriger Lehrgang mit fünf Klassen eingerichtet würde.

Um eine derartige Erweiterung auszuführen, müßte die bereits beschlossene Anstellung eines Hülfslehrers ausgeführt werden. Es müßte aber auch ein neues Gebäude errichtet werden. Dasselbe sollte auf der Nordseite des Missionshauses so gebaut werden, daß es dem vor einigen Jahren auf der Südseite gebauten Wohnhause des Hausvaters entspräche. Dann würde das Missionshaus in der Mitte zwischen zwei symmetrischen Flügeln stehen und das Ganze einen guten Anblick gewähren. Die Kosten würden sich auf etwa tausend Dollars belaufen. In diesem Hause könnten die jüngern Zöglinge unter Aufsicht des Hülfslehrers wohnen. Ihre Mahlzeiten und Andachten könnten sie mit den Andern gemeinschaftlich halten. Das

jetzige Speisezimmer könnte durch Vereinigung mit der Küche zu einem hinreichenden Raum vergrößert, und es könnte eine neue Küche so angebaut werden, daß dadurch das Wasch- und Backhaus mit dem Speisezimmer verbunden würden.

Diese Vermehrung der Räumlichkeiten ist ohnehin nothwendig. Bereits im letzten Winter war der Raum zu beschränkt. Ein Theil der Lehrstunden mußte in dem eine halbe Meile entfernten Schulhaus der Immanuels Gemeinde gehalten werden, wodurch den Zöglingen manche Viertelstunde zwischen den Klassen verloren ging. Die Buchbinder-Werkstätte und die Schreinerei mußten an so unpassenden Orten untergebracht werden, daß ihre sonst so nöthigen Hülfleistungen großentheils entbehrt werden mußten.

Im Falle eine solche Erweiterung gutgeheißen wird, bitten wir Ehrw. Synode, die Aufnahme von Kostschülern zu gestatten. Wir verstehen darunter Jünglinge, die nicht direkt zum Kirchendienst berufen, vorerst nur eine wissenschaftliche Ausbildung begehren und welche die Kosten ihrer Erziehung selbst tragen. Wir wünschen aber nicht alle Angemeldeten zuzulassen, sondern nur diejenigen, die von gutem Charakter und christlicher Gesinnung sind. Wir glauben, daß die Erweiterung und Erhaltung des Missionshauses durch Zulassung solcher zahlenden Schüler erleichtert wird. Auch erwarten wir nicht geringen Nutzen für unsre ganze Kirche davon, daß ihre begabteren und strebsameren Söhne eine christliche und deutsche Ausbildung erhalten.

Hiermit wünschen wir keineswegs so verstanden zu sein, als wünschten wir nicht die Errichtung, Erweiterung und Erhaltung deutscher Lehr-Anstalten in andern Theilen der Kirche. Im Gegentheil wünschen wir sie. Wir fürchten keinen Abtrag oder Nachtheil davon. Gott ist reich über Alle, die ihn anrufen. Und wir würden uns sonderlich darüber freuen, wenn in jeder Klassis eine Klassikal-Schule entstände, aus welcher dem Missionshaus wohlvorbereitete Zöglinge zugesendet würden.

Da durch Gottes Segen und durch sorgfältige Sparsamkeit ein Ueberschuß in der Kasse ist, so machen wir auf nothwendige Reparaturen von Zimmern, Erneuerung des Anstrichs am alten Gebäude und Aehnliches aufmerksam und bitten die freundlichen Geber in ihren Beiträgen nicht nachzulassen, sondern immer zuzunehmen, wie sie wünschen, daß auch das Missionshaus immer zunehmen möchte.

Für unsre Bibliothek erbitten wir vermehrte Beiträge. Eine gute Bibliothek ist ein sehr wirksames Hülfsmittel. Schon jetzt wird von den vorhandenen Büchern viel Gebrauch gemacht.

Endlich bitten wir um den Rath Ehrw. Synode betreffend solche Zöglinge, die sich zur Heiden-Mission berufen fühlen. Bereits ist Ein solcher vom Missionshaus ausgesendet worden; einer studirt seit mehrern Jahren bei uns. Sollen sie bei uns aufgenommen werden? Sollen wir sie vollständig ausbilden oder sie nach em-

pfangener Vorbildung andern Anstalten zusenden? Sollen wir Gaben, die für Heiden-Mission bestimmt sind, zu ihrem Unterhalt verwenden?

Wir schließen. Möge Gott, der Vater unsres Herrn Jesu der Synode bei ihren Sitzungen nahe sein mit seinem heiligen Geiste! Amen.

Finanz-Bericht des Missionshauses vom 1. Juni 1871 bis 1. Mai 1872.

Die Gaben gingen ein wie folgt:

Sheboygan Klassis.

Immanuels Gemeinde des Pfr. Dr. Rütenik mit Einschluß von $100.00 von der Kollekte beim Missionsfest $322.60. Zions Gem., Sheboygan, Pfr. Watermülder $49.91. Sarons Gem mit Einschluß der Kollekte bei der Klassis-Vers. $40.61. Ashford Pfarrstelle, Pfr. Vergenz $38.43. Salem Ebenezer, Pfr. Großbüsch $35.31. St. Pauls Gem., Town Mosel $22.25. Pfarrstelle des Pfr. Zenk $20.16. Hoffnungs Gem., Manitowoc $16.00. Pfarrstelle des Pfr. Wöhler $10.21. Johannes Ebenezer Gem., Pfr. Blätgen $7.50. $562.98

Erie Klassis.

1. ref. Gemeinde in Cleveland, Pfr. Forwick $85.00. Die Gem. in Toledo, Pfr. Tönsmeier $50.00. Vermillion Stelle, Pfr. Kuhlen $29.59. E. Keller's Stelle, Bellevue $20.00. Sandusky, Pfr. Schaaf $13.16. Pfr. Niehoff's Pfarrstelle $8.84. Kelleys Island, Pfr. Renter $6.11. Die Frau des Pfr. Trautmann $5.00. $217.70

Indiana Klassis.

Pfr. Jörris' Pfarrstelle, Poland $58.25. Indianapolis, 1. Gemeinde, Pfr. Helming $35.25 Louisville Gem., Pfr. Klein $34.00. Evansville Gem., Pfr. Martin $27.00. Terrehaute $20.53. Lafayette, Pfr. Bitz $18.10. Jeffersonville, Pfr. Chr. Baum $10.00. Rising Sun, Pfr. Müller $2.88. $206.01

Milwaukee Klassis.

Pfarrstelle des Pfr. Leich $49.00. Pfarrstelle des Pfr. Lienkämper, Lowell $34.90. Milwaukee $32.00. Watertown, Pfr. Praikschatis $24.00. Pfr. Brecht's Gem., Sauk City $5.50. $145.40

Aus Missouri.

Gemeinde des Pfr. Feige, Hoffnungs Gem. $100.00. Pfr. Thomas' Pfarrstelle $10.36. Vater Waldecker $9.00. Mr. Bersinger $7.50. Pfarrstelle des Pfr. Rieke $7.00. Aus Clinton $1.33. $135.19

Miami Klassis.

Aus der Gemeinde des Pfr. Saure, Cincinnati $83.50. Aus der Gem. des Pfr. Accola, Dayton $40.00. Pfr. Meiroom, aus seiner Pfarrstelle $10.10. $133.60

Heidelberg Klassis.

Aus der Pfarrstelle des Pfr. J. Winter, Crestline $25.00. Aus der Pfarrstelle des Pfr. Schroth, Marion $22.25. Galion, Pfr. Dr.

Stern's Gem. $15.50. Pfr. Kester's Pfarrstelle, Marion $15.00. Pfr. Schneck aus seiner Gem. $6.00. $83.75

Minnesota Klassis.

Aus der Gemeinde des Pfr. Bolliger, Waukon $28.07. Giard, durch Pfr. Braun $13.00. Lacrosse, durch Pfr. Romeis $10.42. Aus Pfr. Schöpfle's Gem., Mormon Cooly $10.00. Stephans Gemeinde $8.00. Pfr. Ochsner's Gem., Young America $8.00. Alma, durch Pfr. Hücker $3.84. Aus Pfr. Romeis' Gem., Benton $2.00. $83.33

St. Josephs Klassis.

Aus der Gemeinde des Pfr. Schwedes, Fort Wayne $21.50. Huntington, Pfr. Dippell's Gem. $20.00. Pfr. Spieß' Gem., Decatur $13.20. Aus der Pfarrstelle des Pfr. Kohl $6.50. Pfr. Wasnich's Gem. $5.00. Pfr. Schlosser's Gem., Plymouth $5.00. Aus Detroit $2.00. $73.20

St. Johannes Klassis.

Aus der Gemeinde des Pfr. Schiller, Akron $25.00. Aus Pfr. Zahner's Pfarrstelle, New Philadelphia $20.40. Durch Pfr. Schade, Malvern $9.75. Aus Pfr. Kortheuer's Gem. $5.00. Aus Pfr. Herbrucks Gem. $5.00. Durch Pfr. Sauvain, Walnut Creek $6.10. $71.25

Jowa.

Sundermann, Waukon $40.00. Pfr. Elliker aus seiner Gemeinde, Ebenezer $20.00. Sprenger, Burlington $5.00. J. Knebel, Greenell $2.00. $67.00

Philadelphia.

Pfr. Wiehle aus seiner Gemeinde $35.50. Pfr. Gehr aus seiner Gemeinde $30.00. $65.50

Verschiedenes.

Durch Pfr. Wernly, Californien $28.05. Pfr. E. D. Miller, Canaan, aus seiner Gem. $19.00. Pfr. Kniest aus seiner Gem., Buffalo $37.00. Pfr. Baumann aus seiner Gem., Abilene, Kansas $8.00. Pfr. Windemuth $10.00. Für Kostgeld und Unterricht erhalten $65.50. Ein Freund $20.00. G. B. $5.00. Davis, Jll. $5.00. John Stepler $5.00. Feller $3.50. Ungenannte $6.00. Reuter, Junction, O. $1.50. Stahl $1.00. O. A. Rettig $1.00. $215.55

Dazu kommt, was im Missionshaus für Felle 2c. eingenommen ist $20.45. Kassa vom vorigen Jahr $6.24. $242.24

Summa $2087.15

An Sachen gingen noch ein, Kleidung und Lebensmitteln aus den benachbarten Gemeinden, sowie den verschiedenen Frauenvereinen in der Nähe und Ferne: An Hemden verschiedener Art 78, Strümpfe 55 Paar, Handtücher 18, Betttücher 10, Kissenüberzüge 27, Unterhosen 42, Bettdecken 5. — Mehl, Roggen und Weizen 84 S., Kartoffeln 56 S., Rüben 17 S., Hafer 3, Gerste 2, Erbsen 1 S. Schinken 16, Kälber 3, Schaafe 3, Kuh 1, 2 Faß Fische, grüne Aepfel 8 Brl., trockene circa 12 Brl., dazu noch Fleisch, Wurst, Butter und Eier.

Die Ausgaben vertheilen sich wie folgt:

Für Salair an die Lehrer der Anstalt	$1125.00
Haushaltungskosten circa	230.98
Lohn für Mägde	143.87

Transport	$1499.85
Sonstiger Arbeitslohn	56.15
Reparatur und Haushaltungs-Gegenstände	51.79
Für eine Glocke	45.00
Fracht und Porto	32.16
Taxe für das Land	14.24
Unterstützung von Zöglingen	5.00
Medizin	25

	Summa	$1704.44
Zieht man die Ausgaben von der Einnahme ab:	Einnahme	$2087.15
	Ausgabe	$1704.44
so ergibt sich ein Rest von		$382.71

Wenn alle Rechnungen bezahlt sind, so bleibt etwa die runde Summe von $200.

Wir dürfen also auch in diesem Jahre wieder sagen: Bis hierher hat der Herr geholfen. Ihm sei Lob, Ehre und Dank!

Achtungsvoll vorgelegt
J. T. Kluge.

Die Komite über's Missionshaus berichtete nachgehends wie folgt:

Ihrer Komite wurde ein Bericht der Trustee-Behörde des Missionshauses übergeben, aus welchem die Ehrw. Synode folgenden Gesuchen ihre Aufmerksamkeit widmen wolle und darüber Beschlüsse fassen.

1. Die Ehrw. Synode hat drei neue Mitglieder der Trustee-Behörde zu erwählen.

2. Aus Seite 25 des Berichtes ersieht Ihre Komite, daß der Anstalt in der Person des Prof. H. Kurtz eine neue Lehrkraft zugefügt worden ist.

3. Seite 26 fragt die Fakultät des Missionshauses die Ehrw. Synode um Rath und Anweisung in Betreff der Uebernahme der Redaktion des Ref. Wächters. Ihre Komite schlägt vor, den Beschluß zu fassen, den Wächter in Zukunft nicht mehr erscheinen zu lassen.

4. Die Trustee-Behörde findet eine Erweiterung der Anstalt für rathsam.

5. Ersucht dieselbe die Ehrw. Synode um die Ausführung eines letztjährigen Beschlusses in Betreff der Anstellung eines Hülfslehrers.

In Betreff dieser Besetzung empfiehlt Ihre Komite den Prof. H. Kurtz.

6. Im Fall der Genehmigung dieser Erweiterung ersucht die Trustee-Behörde die Ehrw. Synode, die Aufnahme von Kostschülern zu gestatten.

7. Die Fakultät des Missionshauses ersucht die Synode, kein großes Gewicht auf etwaige Vorschläge von radikalen Veränderungen in den Lehr-Anstalten der Kirche zu legen, wenn nicht Gottes Finger deutliche Winke dazu gibt.

8. Ein Gesuch an die Ehrw. Synode 1000—1500 Exemplare des Berichtes separat abdrucken zu lassen und dem Missionshaus als Katalog zur Verfügung zu stellen.

9. Eine Bitte an die Ehrw. Synode um vermehrte Beiträge für die Bibliothek.

10. Der Bericht des Schatzmeisters wurde für richtig befunden.

L. Praikschatis, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Wurde referirt an die Komite über Nominationen.

„ 2. Wurde auf den Tisch gelegt bis zur Verhandlung über den 5. Punkt des Berichtes.

Punkt 3. Angenommen.

„ 4. „

„ 5. Angenommen, und die Trustee-Behörde des Missionshauses wurde ermächtigt, den Beschluß auszuführen.

Punkt 6. Beschlossen, daß die Aufnahme von Kostschülern in das Missionshaus nicht gestattet werde, daß aber die Trustee-Behörde des Missionshauses ermächtigt sei, unter Umständen Söhnen bewährter Freunde der Anstalt für ein entsprechendes Schulgeld die Theilnahme an dem Unterricht zu gestatten, vorausgesetzt, daß sie außerhalb des Missionshauses logiren.

Punkt 7. Angenommen.

„ 8. Beschlossen, daß die Trustee-Behörde des Missionshauses ermächtigt sei, Extra-Exemplare des Berichtes über's Missionshaus drucken zu lassen.

Punkt 9. Wurde angenommen und der Kirche empfohlen.

„ 10. Angenommen.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

VIII. Finanzen.

Der Synodal-Schatzmeister sandte folgenden Bericht ein, welcher entgegengenommen und an die Komite über Finanzen übergeben wurde:

Bericht des Schatzmeisters der Nordw. Distrikt-Synode vom 1. Juni 1871 bis 23. Mai 1872.

Laut Bericht vom 1. Juni 1871 blieb in der Kasse	$51.12	
Seitdem wurde einbezahlt von den versch. Klassen wie folgt:		
Erie Klassis (durch Pfr. C. Schaaf) in voll	43.00	
Heidelberg Klassis (durch Pfr. D. Zimmermann) in voll	48.00	
Indiana Klassis (durch Pfr. C. Borchers) in voll	66.00	
St. Josephs Klassis (durch Aelt. E. Vordermark)	26.00	
Milwaukee Klassis (durch Aelt. G. J. Schmidt) in voll	40.00	
Minnesota Klassis (durch Pfr. A. Kanne) in voll	8.00	
Sheboygan Klassis (durch Pfr. L. H. Watermülder) in voll	40.00	
Gesammt-Einnahme		$322.12
Die Ausgaben sind wie folgt:		
An Pfr. P. Vitz, Reisekosten	$ 20.20	
An Ev. Ref. Buch-Anstalt für den Druck der Synodal-Verh.	109.87	
An Pfr. C. Schaaf (Schreiber)	25.00	
An Aelt. W. D. Groß, Schatzm. der General-Synode	100.00	
Gesammt-Ausgabe		$255.07
Bleibt Balance in Kasse		$67.05

Rückstände für's Jahr: St. Josephs Klassis $49.00.

Achtungsvoll vorgelegt

J. W. Brown.

Bericht der Komite über Finanzen.

Die Komite über Finanzen reichte durch ihren Vorsitzer J. Romeis folgenden Bericht ein, welcher als Ganzes angenommen wurde:

Ihre Komite erlaubt sich, der Ehrw. Synode Folgendes zu berichten:

Die Dokumente, die Ihrer Komite zu Händen kamen, sind:

1. a, Der Bericht des Schatzmeisters der Synode, J. W. Brown.

b, Eine Rechnung von Reisekosten des Pfr. J. H. Klein und Prof. H. A. Mühlmeier.

Die nähere Prüfung des Berichtes des Schatzmeisters ergab folgendes Resultat:

Bei letztjähriger Rechnung blieb in der Kasse	$51.12
Die Gesammt-Einnahmen im laufenden Jahre incl. des Kassenbestandes	$322.12
Gesammt-Ausgaben	$255.07
Bleibt in Kasse	$67.05

An Rückstand für's verflossene Jahr: St. Josephs Kl. $49.00
An Reisekosten sind zu zahlen an Pfr. J. H. Klein 12.50
An Prof. H. A. Mühlmeier 25.00

2. In Anbetracht der Auslagen für den Druck der Synodal-Verhandlungen sowie durch Beschlüsse eingegangenen Verpflichtungen wird die Ausgabe ungefähr $300 sein, abgesehen von obigem Kassenbestand, welcher in folgender Weise zu vertheilen empfohlen wird:

Erie Klassis	$40.00
Heidelberg Klassis	45.00
Indiana Klassis	68.00
St. Josephs Klassis	72.00
Milwaukee Klassis	32.00
Minnesota Klassis	8.00
Sheboygan Klassis	35.00
	$300.00

IX. Publikation.

Der Editor, Agent und das Direktorium der Ev. Ref. Buch-Anstalt legten ihre Berichte vor, welche empfangen und der Komite über Publikation überwiesen wurden:

Bericht des Agenten O. Pinhard vom 20. Mai 1871 bis 20. Mai 1872.

Ausgaben

vom 20. Mai 1871 bis 20. Mai 1872.

Druck und Herstellung des Evangelist		$3132.12
„ „ „ „ Morgenstern		807.43
„ „ „ „ Ref. Wächter (3 Nos.)		83.45
„ „ „ zweier Kalender		465.34
„ „ „ andrer Schriften		243.09
Ankauf von Büchern: im Inland ohne Fracht &c.	2550.90	
„ „ „ im Ausland mit Fracht u. Zoll	756.83	
		3307.73
Gehalt an Redakteur und Mitarbeiter		714.80
„ „ Agent und zwei Gehülfen		751.41
Reisekosten der Direktoren		72.50
Miethe (Buch-Anstalt-Antheil), Insurance und Tax		141.30
Rücksendungen, Commissionen &c.		241.28
Post, Expreß und Fracht		291.44
Für Binden		279.60
Verluste und Irrthümer		79.40
Laufende Ausgaben		195.48
		$10,806.37

Verkauft

vom 20. Mai 1871 bis 20. Mai 1872.

An Zeitschriften und Büchern	$10,890.03

Vermögensstand am 20. Mai 1872.

Haben:

Laden-Einrichtung, Platten und Holzschnitte		$1037.49
Werth der Druckerei nach Abzug von 10 Prozent Abnutzung		2752.69
„ „ Vorräthe an Büchern und Materialien		2725.96
Guthaben auf Conto		3523.02
Vorräthe an Druckerei-Material (Papier, Tinte, Kohlen u. s. w.)		535.47
Baar in Kasse		100.91
Rückstände auf Zeitschriften und kleinere Posten		494.25
		$11,169.79
Soll:		
Kapital-Schulden	$1350.00	
Conto-Schulden	1899.86	
Kosten unsrer Zeitschriften bis Ende 1872	2470.00	
		5719.86
Netto-Werth 1872		5449.93
Netto-Werth 1871		4506.62
Rein-Ertrag		$943.31

Netto-Werth	1869	$2845.27
„	1870	$3457.49
„	1871	$4506.62
„	1872	$5449.93

Bericht des Direktoriums der Ev. Ref. Buch-Anstalt in Cleveland, O. an die Ehrw. Nordw. Synode der ref. Kirche in den Ver. Staaten:

Hiermit legt das Direktorium der Ehrw. Synode seinen Jahres-Bericht vor und wünscht derselben einen klaren Ein- und Ueberblick in unsere Verhandlungen zu geben. Zugleich auch die Blicke der Synode zu richten auf dieses für die Kirche so wichtige Werk, damit wir als ein Kirchenkörper immer zunehmen und völliger werden möchten im Werke des Herrn.

Unsre Versammlungen fanden regelmäßig statt und wurden pünktlich von den Brüdern besucht. Dieselben wurden im Geist der Einigkeit und des Friedens geleitet. Die Glieder des Direktoriums fühlten ihre Verantwortung, und wie viel Segen oder Nachtheil unter den gegenwärtigen Verhältnissen von ihrem Handeln für die Kirche erwachsen könnte; darum nahm es um so ernstlicher seine

Zuflucht zu dem Helfer in aller Noth. Auch an den Grenzstein dieses Jahres dürfen wir schreiben „Ebenezer“. Bis hierher hat der Herr geholfen.

Es fehlte im Laufe dieses Jahres auch nicht an solchen Stellen, wo wir mit dem Dichter sagen mußten: „Ich kann oft keinen Ausweg seh'n.“ Die Ehrw. Synode hatte bei ihrer letztjährigen Versammlung drei Kandidaten für das wichtige Werk der Redaktion unsrer kirchlichen Zeitschriften gewählt, davon Prof. Greding als Ersterwählter stand. Bei unsrer ersten Versammlung lehnte Prof. Greding die Wahl unter den von der Synode gestellten Bedingungen entschieden ab. Wegen der Arbeiten als Professor glaubte er sich mit der Redaktion gar nicht befassen zu können. Auch die beiden andern Brüder hatten die Wahl abgelehnt. Nun war guter Rath theuer. Wir hätten jetzt eine Extra-Sitzung der Synode berufen müssen, oder die Sache leiten, was am Ende doch dem Direktorium zugefallen wäre. Wir ersuchten daher dringend Prof. Greding mit dem Hülfs-Agenten Pinhard die Sache zu ordnen. Erlaubten ihm in Tiffin zu bleiben, versprachen ihm thätige Mithülfe an dem schweren Werke, darauf er dann seine Einwilligung gab. An die Stelle des Pfr. Benzing erwählte das Direktorium D. Zimmermann. In Folge der Resignation des Aeltesten Sponholz E. Keller. Bedenklichkeiten und Fragen entwickelte der Wächter, sowol im Betreff seiner Cirkulation als seiner Redaktion. In seiner Verbreitung fand er wenige Unterschreiber. In seiner Zubereitung wenig Mitarbeiter, sodaß er in seinem Fortbestand nur ein kümmerliches Gnadenbrod essen muß. Um die Uebernahme seiner fernern Redaktion wurde die Fakultät des Missionshauses ersucht. Wir weisen die Synode auf das eigene Schreiben derselben hin.

Fand auch der Evangelist auf dem Wege seiner Evangelisirung Manche, die ihn finster ansahen, oder Andre, die ihn Drohworte hören ließen, noch Andre, die ihm den Abschied gaben und ihn entließen mit den Worten: Siehst du's! hinfort kommst du mir nimmer: so suchte er sich doch wieder seine Thüren zu öffnen und mit seinem freundlichen Gruße: „Friede sei in diesem Hause“, hineinzutreten.

Auch der Morgenstern freut sich, daß die Nacht vergangen und der Tag herbeigekommen, wo manches jugendliche Herz ihm entgegen lacht.

So fand der Kalender als Hausgenosse in manchem Hause Platz. Darüber neideten ihn aber seine Kalenderbrüder und riefen: Halt Bruder, wir wollen dir aus Brüderlichkeit die Augen ausstechen, daß du für's nächste Jahr den Weg nicht wiederfindest. Das Brod, das du dort issest, können wir auch essen. Trotz aller Hindernisse hat sich der Vermögensstand der Anstalt gehoben (siehe den Bericht des Agenten).

Doch bleibt uns noch die Mahnung des Apostels: „Darum, l. Brüder, nehmet immer zu im Werke des Herrn. Auch die Buch-An-

stalt erfordert noch eine Zunahme. Mehr Eifer und Thätigkeit der Brüder. Blicken wir auf andre Denominationen, mit was für Betriebsamkeit sie ihre Sache betreiben, so stehen wir beschämt da.

Zur Hebung der Buch-Anstalt möchte das Direktorium der Ehrw. Synode folgende Beschlüsse zur Genehmigung vorlegen:

1. Beschlossen, daß die Synode ersucht werde, alle ihre Glieder, Prediger und Glieder der Kirche aufzufordern, daß sie ihre Bücher durch die Ref. Buch-Anstalt beziehen.

2. Beschlossen, daß die Synode ersucht werde, Schritte zu thun, ein festes Eigenthum für die Buch-Anstalt anzuschaffen.

3. Beschlossen, daß wir Cleveland als einen passenden Ort dafür empfehlen und Rücksicht nehmen auf das Grundeigenthum des Calvin-Instituts.

4. Beschlossen, daß wir die Synode ersuchen, für ein Betriebs-Kapital zur Betreibung der Geschäfte zu sorgen.

5. Beschlossen, daß die Synode ersucht werde zu verlangen, daß sich das Direktorium durch Incorporation zu einem gesetzlichen Körper konstituire.

6. Beschlossen, daß wir die Sache des Wächters an die Synode zur Wiedererwägung verweisen.

7. Beschlossen, daß wir den Redaktör des Evangelist ersuchen, nach Cleveland zu ziehen, wenn möglich.

8. Beschlossen, daß wir die Synode ersuchen, das Direktorium zu bevollmächtigen, dem Redaktör einen gebührenden Gehalt zu geben.

9. Beschlossen, daß die Synode gewähre, daß wir das dritte Bändchen der Heidelberger Erzählungen herausgeben.

10. Beschlossen, daß wir die Synode ersuchen, den Beschluß, wornach das Direktorium keine Unternehmungen machen soll, bis die Schulden abgetragen sind, zurücknehme.

Die Brüder, deren Amtsdauer abgelaufen ist, sind: Prof. Greding, A. Tönsmeier.

Herr, deine Knechte möchten gern, daß Zion gebaut werde und Steine und Kalk herzugetragen werden.

Achtungsvoll vorgelegt

August Tönsmeier.

Bericht der ständ. Komite über Publikation.

Die Komite über Publikation legte folgenden Bericht vor:

Ihrer Komite sind im Verlaufe der diesjährigen Sitzung folgende Dokumente eingehändigt worden.

1. Der Jahres-Bericht des Editors, Prof. P. Greding über die Ev. Ref. Buch-Anstalt.

2. Der Bericht des Agenten der Buch-Anstalt.

3. Der Bericht des Direktoriums der Buch-Anstalt.

Ad 1. Der Bericht des Editors schließt mit der Resignation desselben. Ihre Komite erlaubt sich über diesen Punkt den Vorschlag: Beschlossen, die Synode nimmt mit Bedauern die Resignation des Editors, Prof. Greding entgegen und ersucht ihn, dieselbe wo möglich zurückzunehmen.

Ad 2. Finanz-Bericht des Agenten.

Die Komite schlägt vor: Beschlossen, den Finanz-Bericht des Agenten anzunehmen.

Ad. 3. Der Bericht des Direktoriums enthält folgende 10 Punkte, welche wir hiermit der Ehrw. Synode zur Erwägung vorlegen:

1. Beschlossen, daß die Synode ersucht werde, alle ihre Glieder und Prediger zu ersuchen, ihre Bücher durch die Ref. Buch-Anstalt zu beziehen.

2. Beschlossen, daß die Synode ersucht werde, Schritte zu thun, ein festes Eigenthum für die Buch-Anstalt anzuschaffen.

3. Beschlossen, daß wir Cleveland, O. als einen passenden Ort dafür empfehlen und Rücksicht nehmen auf das Grund-Eigenthum des Calvin-Instituts.

4. Beschlossen, daß wir die Synode ersuchen, für ein Betriebs-Kapital zur Betreibung der Geschäfte zu sorgen.

5. Beschlossen, daß die Synode ersucht werde, zu verlangen, daß sich das Direktorium durch Incorporation zu einem gesetzlichen Körper konstituire.

6. Beschlossen, daß wir die Sache des Wächters an die Synode zur Wiedererwägung überweisen.

7. Beschlossen, daß wir den Redaktör des Evangelist ersuchen nach Cleveland, O. zu ziehen.

8. Beschlossen, daß wir die Synode ersuchen, das Direktorium zu ermächtigen, dem Redaktör einen gebührenden Gehalt zu geben.

9. Beschlossen, daß wir die Synode ersuchen, uns zu erlauben, das dritte Bändchen der Heidelberger Erzählungen herauszugeben.

10. Beschlossen, daß wir die Synode ersuchen, den Beschluß, wornach das Direktorium keine Unternehmungen machen soll, bis die Schulden abgetragen seien, zurückzunehmen.

11. Ferner empfiehlt Ihre Komite noch folgenden Beschluß: Da die beiden ersten Berichte, nämlich der des Editors und der des Direktoriums der Buch-Anstalt mehr oder weniger dasselbe enthalten, so erlaubt sich Ihre Komite den Vorschlag: Beschlossen, blos den amtlichen Bericht des Direktoriums in Verbindung mit dem Finanz-Bericht des Agenten drucken zu lassen.

H. Kurtz, Vorsitzer.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Angenommen und das Direktorium ermächtigt, ihm einen adäquaten Gehalt zu geben.

Punkt 2. Angenommen.

Punkt 3, 1. Angenommen — mit dem Zusatz — so weit als thunlich.

2. Angenommen.

3. „

4. Das Direktorium wurde ermächtigt, die nöthigen Schritte zu thun, um ein Betriebs-Kapital anzuschaffen.

5. Angenommen.

6. Erledigt (siehe Verhandlung über den Bericht der Komite über's Missionshaus).

7. Angenommen, mit dem Zusatz: Wenn möglich.

8. Erledigt (siehe Verhandlung über den 1. Punkt in diesem Bericht).

9. Beschlossen, es zu genehmigen.

10. Angenommen.

11. „

Die Synode passirte noch folgenden Beschluß:

Beschlossen, daß das Direktorium ermächtigt sei, einen Schatzmeister zu erwählen.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

X. Wahlen.

Nachdem die Komite über Nominationen, durch ihren Vorsitzer Pfr. J. F. H. Dieckmann, ihren Bericht erstattet hatte, wurde die Wahl gehalten, welche folgendes Resultat ergab:

Mitglieder der Trustee-Behörde des Missionshauses: Dr. J. Bossard, Prof. H. Kurtz, Aelt. Reineking.

Missions-Behörde: Pfr. E. Keller und D. Zimmermann für drei Jahre. Pfr. C. Schaaf und J. F. H. Dieckmann für zwei Jahre. Pfr. J. Winter und F. Forwick für ein Jahr.

Direktoren der Ev. Ref. Buch-Anstalt: Pfr. A. Tönsmeier und Prof. P. Greding.

Trustee-Behörde des Heidelberg College: Pfr. C. Schaaf, A. Tönsmeier, J. Klingler, J. Winter, C. Plüß.

Visitations-Behörde des Heidelberg College: Pfr. P. Vitz, J. Winter, D. Zimmermann, Dr. M. Stern, E. Keller.

Invalidenfund: Pfr. F. Forwick, E. Keller, C. Schaaf.

Visitations-Behörde des theol. Seminars in Tiffin: Pfr. E. Keller, C. Schaaf, P. Greding.

XI. Examination rc.

Die Komite über Examination, Licensur und Ordination legte folgenden Bericht vor, welcher als Ganzes angenommen wurde:

Die Komite über Examination rc. erlaubt sich zu berichten, daß der Student Martin Hörnlein sich zur Prüfung gemeldet hat. Da derselbe jedoch eine Entlassung an die Heidelberg Klassis und einen Ruf von einer Gemeinde im Bezirk der St. Josephs Klassis hat, so empfiehlt Ihre Komite den Applikanten an die St. Josephs Klassis zu verweisen.

H. A. Mühlmeier, Vorsitzer.

XII. Mission.

Die Missions-Behörde der Nordw. Synode legte folgenden Bericht vor, welcher empfangen und der Komite über Mission überwiesen wurde:

Missions-Bericht.

Theure Brüder in dem Herrn!

Es ist uns als Kirche ein großes und zur Ernte weißes Arbeitsfeld angewiesen. Bei dem Vielen, das geschehen sollte, ist aber leider! nur ein geringer Anfang gemacht. An dem Geschehenen jedoch erkennen wir, daß der Herr uns zur Seite steht und die treue Arbeit seiner Knechte segnet.

Im Laufe letzten Synodaljahres hielten wir als Behörde vier regelmäßige Quartal- und zwei Special-Versammlungen ab. Alle Versammlungen wurden fleißig besucht, nicht nur von den Mitgliedern der Behörde, sondern auch noch manchen theilnehmenden Brüdern. An dieser Theilnahme bereits durften wir die Hülfe des Herrn erkennen. Mehr aber noch an den reichen Missionsgaben, welche in unsre Kasse flossen, also daß wir wirklich allen billigen Ansprüchen entgegen kommen konnten und keine Ursache hatten zum Klagen. Besonders aber durften wir den Beistand des Herrn daran erkennen, daß er uns treue Arbeiter zusandte, sie mit einem freudigen und beharrlichen Geist ausrüstete — sie bei Gesundheit erhielt und das Werk ihrer Hände segnete.

Unsre Arbeit wurde meistentheils innerhalb der Grenzen uns-

res eigenen Staates verrichtet, erstreckte sich jedoch über wenigstens acht Staaten, und reichte von New York bis nach Californien.

Wir führen unsre Missionen der Reihe nach vor:

Missionen.

1. **Hafen-Mission**, New York, Missionar J. Weiker.

Mit löblichem Eifer wurde dieses Werk betrieben. Dem Wunsche Ehrw. Synode gemäß wurden die $50 für vorletztes Jahr ausbezahlt. Ein Bittgesuch als Rundschreiben wurde an die deutschen reformirten Gemeinden in New York gerichtet. Pastor Geyer's Gemeinde unterstützte mit $30. Die noch fehlenden $20 wurden auch für letztes Jahr von unsrer Kasse ausbezahlt. Diese Mission läßt viel „Brod über das Wasser fahren" durch Verbreitung guter Schriften 2c. an Emigranten; aber auch das „Wiederfinden" wird nicht ausbleiben.

2. **Inseln-Mission in dem Erie See**, Missionar W. Renter. Jährliche Unterstützung $100.

Diese Arbeit ist eine höchst beschwerliche, indem die zerstreuten Inseln im Winter Monatelang unzugänglich sind, und im Sommer durch allerlei schädliche Einflüsse beunruhigt werden. Kelley's Insel mit einer kräftigen kleinen Gemeinde ist Haltpunkt des Missionars.

3. **Dritte Gemeinde in Cleveland**, Missionar P. Schülke. Unterstützung $60.

Diese Mission hat in letzter Zeit herrliche Fortschritte gemacht, und unter der rüstigen Arbeit unsres jungen Missionars wird dieselbe in Kürze selbstständig werden.

4. **Ashland, O.**, Missionar J. Matzinger. Unterstützung $100.

Diese Mission hat mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen, arbeitet sich aber dennoch langsam voran. Möchten bald recht herrliche Siege gefeiert werden!

5. **Kenton, Hardin Co.**, Missionar P. Ruhl. Unterstützung $100.

Diese Mission machte liebliche und erfreuliche Fortschritte und wird, so der Herr Gedeihen gibt, unter der Leitung unsres vielbeliebten jungen Missionars nicht lange mehr auswärtige Unterstützung nöthig haben.

6. **Lima, O.**, Missionar C. Plüß. Unterstützung $100.

Diese Mission hat eine offene Thür und thut auch Fleiß, ihrem wichtigen Berufe zu entsprechen. Als einzige deutsche Gemeinde in einer schnell aufbühenden Stadt läßt sich mit des Herrn Beistand auf baldige Selbstständigkeit schließen.

7. **Spencerville, Allen Co.**, Missionar J. B. Ruhl. Unterstützung $200.

Diese Mission ist unter einem zahlreichen deutschen Volk angelegt, findet aber großen Widerspruch von Seiten der Welt und des Satans. Der Missionar schreibt: „Die Aussichten für die Zukunft sind versprechend, nur mit großer Geduld und Selbstverleugnung muß hier gearbeitet werden."

8. Evansville, Ind., Missionar C. T. Martin. Unterstützung $200.

Diese Mission, wo früher schon gebaut wurde (aber auch mancher Stein und Balken zerbrochen), ist nun auf's Neue in Angriff genommen. Aller Anfang ist schwer, besonders aber in Missionsarbeiten ein zweiter. Dieses muß unser Missionar in Evansville erfahren. Das Werk aber geht seinen ruhigen Gang voran und muß mit Gottes Beistand an einem so versprechenden Orte in kurzer Zeit zu Kräften gelangen.

9. Chicago, Missionar F. Künzler. Unterstützung $100.

Diese wichtige Mission hatte ihre schweren Kämpfe, namentlich auch im letzten Jahr. Für Taxschulden wurde die Kirche wirklich verkauft und nur durch schwere Opfer konnte das Vermögen gerettet werden.

10. Giard, Clayton Co., Iowa, Missionar E. Fürer. Unterstützung $50.

Dieses Missionsfeld ist dem Aeußeren nach ein geringes. Aber auch das Geringe soll ja nicht verlassen, sondern gepflegt werden. Umsomehr ist das Pflicht, wo durch aufopfernde Liebe seitens der Gemeinden dem Missionar kräftig zur Seite gestanden wird, wie solches hier der Fall ist.

11. Milwaukee, Wis., Missionar J. T. Kluge. Unterstützung $100.

Dieser wichtige Punkt wurde auf's neue in Angriff genommen. Schon in der Annahme des Rufes brachte unser lieber Missionar der Kirche ein Opfer. Diese große Stadt mit wenigstens 40,000 deutschen Einwohnern bietet ein großes Arbeitsfeld und mit treuem Fleiß und thätiger Geduld wird der Herr uns auch noch hier endlich Siege feiern lassen.

12. La Crosse, Wis., Missionar B. R. Hücker. Unterstützung $100.

Diese Mission, unter der Pflege unsres jungen Bruders, erfreut sich der schönsten Hoffnungen. Nebst dieser wichtigen Stadt werden auch noch andre in der Nähe gelegene Punkte besucht und bearbeitet.

13. Manitowoc, Wis.

Diese Mission scheint in großer Noth und Gefahr zu stehen. Seit dem Weggehen des Br. Schülke ist dieselbe vacant geblieben, und hat auch innerlich, wie berichtet, große Kämpfe zu bestehen. Dieselbe wird jedoch vom Missionshause aus provisorisch bedient, und nach dunkler Nacht dämmert wol endlich ein heller Morgen herauf!

14. Wabasha, Minn., Missionar A. Kanne. Unterstützung $50.

Mit großer Selbstverleugnung arbeitet unser junger Bruder in seinem entlegenen Felde. Er durfte es jedoch erfahren, daß der Herr mit der Kraft seines Geistes ihm zur Seite steht. Seine kleine Gemeinde vermehrte sich in diesem Jahre zwiefach und zählt nun 24 Glieder. Auch erstreckt sich seine vielseitige Wirksamkeit noch auf benachbarte Ortschaften.

15. Osage Co., Mo., Missionar S. Thomas. Unterstützung $50.

Diese Mission hat herrliche Aussichten und wird kaum weitere Unterstützung nöthig haben, indem die Leute glauben, mit der Hülfe des Herrn allein durchkommen zu können. Ueberhaupt bietet uns der Staat Missouri ein offenes Arbeitsfeld. Auf Wunsch unsrer Behörde machte Prof. Mühlmeier eine zweite Missionsreise auf diesem Gebiet, und der Weg ist jetzt geöffnet, später noch, so der Herr will, manche Mission daselbst zu gründen.

Anweisungen zum Kollektiren.

Mehreren Gemeinden, welche unter schweren Schulden schmachteten, gaben wir Anweisungen zum Kollektiren. Nämlich: Harrisburg Gemeinde, Wis. in dem Gebiet der Sheboygan und Milwaukee Klassen. New Albany Gemeinde, Ind. in der Indiana Klassis. Dritte Cleveland Gemeinde in den Erie und Heidelberg Klassen. Wabasha, Minn. in den St. Josephs und Minnesota Klassen; und Kelley's Insel Gemeinde ebenfalls in den Erie und Heidelberg Klassen. Solche Anweisungen wurden aber nur mit der Bedingung gegeben, daß das Vermögen der Kirche auch gesetzlich gesichert werde.

Was der Erfolg dieses Kollektirens gewesen ist, ist uns nicht berichtet, überhaupt sind viele unsrer Berichte nicht so regelmäßig eingelaufen und vollständig gewesen, als wir es wünschten. Durch genaue Vorschrift gedachten wir diesem Mangel abzuhelfen, waren aber nicht vermögend solches bis Dato auszuführen.

Auf Wunsch der Fakultät des Missionshauses bezahlten wir $50 als Reisegeld an einen Sendboten (Mühlhaupt) nach Californien. Auch hielten wir es für nöthig, ein Mitglied unsrer Behörde (Br. Dieckmann) nach Chicago zu senden, unsre kirchlichen Interessen daselbst näher nachzusehen.

Anfragen.

Etliche Gegenstände sind uns vorgekommen, worüber wir nicht wohl entscheiden konnten, welche wir hiermit achtungsvoll an Ehrw. Synode referiren:

1. Unsre allgemeine Synodal-Missions-Behörde übergab uns alle ihre Missionen innerhalb unsres Synodal-Bezirks; nämlich

Chicago, Ill. und Watertown, Wis. Machte dabei aber die Nebenbemerkung: "In making the Transfer of the Missions to the respective boards, we take it for granted that the general board of Home-Missions, may carry on Missions, within the bounds of the General Synod, if deemed expedient or necessary." Was sollen wir zu Letzterem sagen?

2. Die Anstellung eines Finanz-Agenten scheint uns in mancher Beziehung wünschenswerth. Wäre Ehrw. Synode damit einverstanden?

3. Die 2. Gemeinde in Cleveland erlitt großen Schaden und Alles ist beinahe (unsrer Kirche) verloren. Auf gesetzlichem Wege wäre noch immer die Möglichkeit und sogar Wahrscheinlichkeit da, daß das Vermögen der Kirche zum größern Theil könnte erhalten werden — im Fall nämlich, daß die noch Treuen entschiedene Schritte thun würden. Für diese armen Schiffbrüchigen wurde Missionsunterstützung verlangt. Wir verwilligten solche auch mit der Bedingung, daß ihrerseits zuvor die nöthigen Schritte gethan würden, unser kirchliches Vermögen zu retten. Allein, theils um des Gewissens willen, theils um der etwaigen Unkosten willen ist solches bis jetzt nicht geschehen. Haben wir nun recht gehandelt, und was ist Wunsch Ehrw. Synode?

4. Längere Zeit versuchten wir eine Mission in Omaha, Nebr. zu gründen, weil aber diese Mission $500—600 kosten würde, so war uns die Sache nicht klar. Sollen wir nun diese Unternehmung fahren lassen, oder vielleicht mit neuer Energie verfolgen?

Bittgesuche.

Schließlich erlauben wir uns noch einige Bitten vorzulegen:

1. Möchte doch den Klassen wiederholt empfohlen werden, vermittelst ihrer Komites in organische und thätige Verbindung mit unsrer Synodal-Behörde zu treten. Wir versuchten ernstlich ein völliges Zusammenwirken zu bezwecken, konnten aber solches erwünschte Ziel noch nicht völlig erreichen.

2. Möchte Ehrw. Synode auf's Neue jährliche Missionsfeste in allen unsren Gemeinden anrathen und solche allen Klassikal-Missions-Komites bestens anempfehlen. Zugleich auch darauf aufmerksam machen, daß Gelder, welche bei solchen Festen gesammelt werden, auch (ohne anderweitige Verwendung) in unsre Missions-Kasse einbezahlt würden.

3. Sollte die Missions-Behörde auf solche Weise erwählt werden, daß fernerhin jährlich blos zwei Mitglieder, anstatt der sämmtlichen sechs gewählt würden, nämlich bei dieser Synode zwei Mitglieder auf ein Jahr, zwei auf zwei Jahre und zwei auf drei Jahre.

4. Sollte die Behörde das Recht haben, allen ihren Missionaren die nöthigen Regeln zu stellen, nach welchen dieselben ihre Arbeit verrichten sollten.

5. Endlich bitten wir, daß Ehrw. Synode eine einheimische Missions-Gesellschaft gründe und daß die Beamten der Synodal-Behörde zugleich als Beamte solcher Gesellschaft constituirt seien. Erscheint dieser Plan Ehrw. Synode als zweckmäßig und wünschenswerth, so sind wir bereit, ein Näheres darüber zu unterbreiten.

Dem reichen Herrn aber, dem beides Ernte und Arbeiter angehören, allein die Ehre!

Achtungsvoll vorgelegt
Eli Keller, Präs.

Bericht des Schatzmeisters der Einh. Missions-Behörde der Nordw. Synode.

Einnahme für Missionszwecke im Jahr 1871 bis 1872.

In der Kasse vom letzten Jahr $498.57. Durch Pfr. Kuhlen von F. Heinicke 2.00. E. Keller von der St. Pauls Gem. 9.28, Hermann Gem. 7.79. Kollekte in Cleveland an der Synode 108.00. C. Lienkämper, Lowell, Wis. 10.00. J. J. Jannet, Marion Stelle, Ind. 11.40, bei einer Taufe 1.00. J. H. Klein beim Missionsfest in Lanesville 10.00. P. Kohl, Zions Pfarrstelle 8.20. Mr. Pinhard, Agent der Buch-Anstalt 34.25. J. Bodenberg, Kollekte in Crothersville 4.85. C. Schaaf, Sandusky Gem. 26.81, Sandusky S.-Schule 8.00. H. A. Mühlmeier von der Dreifaltigkeits Gem. 2.09, St. Petri Gem. 3.58, vom Missionsfest in Ashford und New Cassel 10.00. P. Jörris, Poland, Clay Co., Ind. 15.46. Dr. M. Stern von Pfr. Keller, Lanesville 6.26. A. Tönsmeier, Toledo 45.00. J. Niehoff, Haskins, Wood Co. 15.00. C. H. Schöpfle, Missionsfest-Kollekte 3.30, von J. Schild 1.00. L. H. Watermülder von F. Tammel 1.00. E. Keller, Hunts Corner Gem. 30.00. C. Schaaf von der ref. Gem. in Huron 7.50. J. Kohlmann, Sandusky 1.00. J. H. Klein, Louisville Zions Gem. 30.00. F. Forwick, Cleveland 1.00. J. W. Brown, Indianapolis 8.00. Dr. M. Stern von G. Bäcker 10.00. J. Winter, Bordners Gem. 10.00. Crestline Gem. 5.30, Christian Gerhard 2.00. D. Zimmermann, Clayder Gem. 2.00, Clayder S.-Schule 2.00. J. Klingler, Upper Sandusky 30 Cts. T. Großhüsch 5.25. H. Bullermann, Ind. 5.00. P. Kohl, Zions Pfarrstelle 9.50. J. G. Wiehle, Salems Gem., Philadelphia 25.00. A. Schneck, Bluffton 5.00. Von dem Schatzmeister der Heidelberg Klassis 457.02. J. Kester, 2. Marion Stelle 4.01, bei Taufen 3.08, von Frau Kester 5.00. J. W. Renter, Kelley's Island Gem. 5.87, von F. Schippel 1.00. Durch C. Borchers, Schatzm. der Ind. Klassis von P. Vitz, Lafayette Gem. 20.00. E. Keller, Lanesville Pfarrstelle 5.85. J. H. Krüger, Clark Co. Pfarrstelle 5.00, Otisco Gem. 3.60, Sellersburg Gem. 6.85. C. Borchers, New Albany Gem. 6.25. Ch. Baum, Jeffersonville Gem. 13.56. Terrehaute Gem. 15.32. P. Jörris, Poland, von H. K. 1.00, vom Frauen-Verein der Gem. 7.50. Dr. M. Stern von S. Künze 5.00. C. T. Martin, Evansville, Missions-Kollekte 7.30. Dr. M. Stern, Galion, von W. Schneider 10.00, J. Peuster 1.00. E. Vordermark, Schatzm. der St. Josephs Klassis 105.79. J. F. H. Dieckmann, Carolina Stelle 31.50. C. Schaaf von Mrs Kreiner, Sandusky 1.00. C. T. Martin, Evansville Missions-Kollekte 10.00. J. Matzinger, Ashland 5.00. A. Bolliger, Kreuz Gem. 4.00. E. Keller von einer Entschlafenen 1.00. B. R. Hücker, St. Johannes Gem. in La Crosse 7.80. J. Matzinger, Ashland Gem. 2.70. H. Helmich, Indianapolis, Konfirm.-Koll. 42.00, Indianapolis S.-Schule 20.00. W.

Renter, Kelley's Island Gem. 5.23. C. T. Martin, Evansville Gem. 4.00. G. Kuhlen, Vermillion Gem. 10.30. Braunhelm Gem. 3.00. J. Klingler, Upper Sandusky, Emmanuels Gem. 9.36. J. Winter, Crestline Gem. 11.64. E. Vordermark, Schatzm. der St. Josephs Kl. 22.54. J. Kester, Dreieinigkeits Gem. 13.00. F. Forwick, Cleveland, von Frau Schäfer 1.00, Frau Itschner 1.00. Durch F. Dieckmann von E. Reiter 2.00, B. Ruppert 3.00, J. Bitikofer 2.00, Wittwe Bitikofer 2.00, J. Keller 1.00, J. Deppler 1.00. J. Matzinger, Ashland Gem. 6.37. J. Kester, Emmanuels Gem. 2.52. J. Klingler, Upper Sandusky 11.58. D. Zimmermann, Clayder Gem. 2.75. D. Schroth, Marion 8.25 $1930.07

Ausbezahlt an Missions-Geldern.

N. Rütenik, Cleveland $75.00. P. Schülke, Manitowoc und Cleveland 55.00. J. B. Braun, Giard 25.00. A. Kanne, Wabasha, Minn. 50.00. Kolp. J. Weiker, New York 70.00. Dr. M. Stern als Missions-Superintendent 100.00. W. Renter, Kelley's Island 75.00. C. T. Martin, Evansville 150.00. P. Ruhl, Kenton Mission 57.00. E. Plüß, Lima 50.00. J. Matzinger, Ashland 50.00. E. Fürer, Giard, Jowa 25.00. J. B. Ruhl, Spencerville 100.00. J. F. H. Dieckmann für Reise-Unkosten 19.00. J. T. Kluge, Milwaukee 25.00. J. Thomas, Mo. 12.50. B. R. Hücker, Alma, Wis. 25.00. F. Künzler 25.00. Für Br. Mühlhaupt an Br. Mühlmeier 50.00 $1038.50

Gesammt-Einnahme	$1930.07
Gesammt-Ausgabe	$1038.50
Bleibt in der Kasse	$891.57

Vertheilt auf die verschiedenen Klassen ergibt sich folgendes Resultat:

St. Josephs Klassis	$127.79
Erie Klassis	282.25
Minnesota Klassis	12.10
Indiana Klassis	202.73
Milwaukee Klassis	10.00
Heidelberg Klassis	591.31
Sheboygan Klassis	22.92

Achtungsvoll
D. Zimmermann, Schatzm.

Pfr. D. Zimmermann, welcher bei letztjähriger Synodal-Versammlung als Schatzmeister ernannt wurde, um Gelder für Pfr. M. Müller zu empfangen und ihm einzuhändigen, berichtete, daß er die Summe von $615.70 für ihn eingenommen und an ihn bezahlt habe.

Bericht der ständigen Komite über Mission.

Aus den Dokumenten, die uns zu Händen gekommen sind, ersehen wir, daß im verflossenen Jahre das Werk unsrer Mission nicht vergeblich gewesen ist. Nicht nur konnten alle Missionsfelder mit Geldbeiträgen nach Wunsch unterstützt werden, sondern der Schatzmeister berichtet auch noch einen bedeutenden Ueberschuß. Diesen Ueberschuß haben wir allein dem vereinigten Wirken der verschiede-

nen Klassen sowie auch der regeren Betheiligung an Missionsunterstützung zu verdanken.

Es fängt, wie es scheint, auch unter uns jetzt an heller Morgen zu werden; denn es wurden nicht allein Pläne geschmiedet, sondern auch Manches zur Ausführung gebracht. Fahren wir in der bisher angebahnten Weise fort zu arbeiten und lassen nicht nach, uns immer mehr zu vervollständigen, so werden die Ideale endlich in Wirklichkeit unter uns sein. Dieses aber zu bewerkstelligen bedarf es noch weiterer Anbahnungen und erlaubt sich deshalb Ihre Komite auf Veranlassung der in den Dokumenten enthaltenen Anfragen, Bittgesuche und Wünsche der Ehrw. Synode folgende Punkte zur Annahme vorzulegen:

1. Da die General-Missions-Behörde uns auch die letzten Missionsfelder in unsrem Gebiete zurückgegeben hat, so schlägt Ihre Komite vor, fortan alle unsre Missionsfelder unter unsre eigene Aufsicht und Pflege zu nehmen.

2. Da das Eigenthum der 2. ref. Gemeinde außer unsrem Besitze ist und deshalb nur auf gerichtlichem Wege wieder in unsren Besitz gelangen kann, so bittet Ihre Komite, denselben Liebesdienst an dieser Gemeinde zu erweisen, wie sie die Güte hatte, entscheidende Schritte zu thun in Betreff der Zalmona Gemeinde in Jowa.

3. Sollte die Synode sich entschließen können, dem oben genannten Wunsche nachzukommen, so bittet Ihre Komite, einen oder einige Männer zu ernennen, welche einleitende Schritte thun sollen, die Sache zu betreiben.

4. Die Omaha Mission liegt jetzt schon geraume Zeit im Schlummer, aber ist noch nicht ganz entschlafen. Ihre Komite ersucht deshalb Ehrw. Synode, die betreffende Missions-Behörde mit einer neuen Mission zu beauftragen, Schritte zu thun in Besetzung dieser so wichtigen Mission.

5. Da nur durch regelmäßige Beiträge unser inneres Missionswerk segensreich getrieben werden kann, so dürfte es sehr zweckmäßig sein, wenn jede Gemeinde dazu verpflichtet würde, jedes Jahr, wenn auch nur Etwas als Beitrag an den Missionsschatzmeister einzusenden.

6. Da bisher jedes Jahr eine neue Missions-Behörde gewählt wurde, solches aber nicht zweckmäßig erscheint, weil neue Mitglieder immer wieder Anfänger der Sache sind, so legt hiermit Ihre Komite der Synode zur Annahme vor, daß die Missions-Behörde auf solche Weise erwählt werde, daß fernerhin jährlich blos zwei Mitglieder anstatt der sämmtlichen sechs erwählt werden — nämlich bei dieser Synode zwei Mitglieder auf ein Jahr, zwei auf zwei Jahre und zwei auf drei Jahre.

7. Die Missions-Behörde glaubt, daß es zweckmäßig sei, den Missionaren Regeln und Fragen vorzulegen, welche von denselben in ihren Berichten beantwortet werden sollen. Ihre Komite wünscht,

daß solche Regeln der Synode unterbreitet werden, und schlägt sodann die Annahme derselben vor.

8. Bei dem steten Wachsthum unsrer Kirche und Missionen dürfte der Wunsch der Missions-Behörde, eine einheimische Missions-Gesellschaft zu gründen, zur besseren Beförderung unsrer Mission nicht unzweckmäßig erscheinen, deshalb bittet Ihre Komite Ehrw. Synode, daß ein dazu ausgearbeiteter Plan von der Missions-Behörde vorgelegt werde, und wenn zweckmäßig erfunden, schlägt Ihre Komite vor, daß eine solche Gesellschaft gegründet werde.

9. Der Gesammt-Bericht des Schatzmeisters, sowie auch die Vertheilung der Gelder auf die einzelnen Klassen wurde für richtig befunden und wird hiermit zur Annahme vorgelegt.

10. Ein Dokument von der Ohio Synode, welches einen Beschluß enthält, mit uns in Gemeinschaft einen Missions-Agenten anzustellen, sieht Ihre Komite jetzt nicht für nothwendig an, da unsre Synode im Stande ist, ohne einen solchen Agenten ihr Werk zu treiben.

11. Ein Bericht über die Mülheimer Missionsschule theilt uns das Gedeihen der Anstalt mit und verspricht für die Zukunft segensreich für uns zu werden, wenn von hier aus die Sache hinreichend unterstützt wird. Wir ersuchen deshalb Ehrw. Synode, daß auch dieses Werk unsren Gemeinden zur künftigen Unterstützung empfohlen werde, und eine Komite zu ernennen, welche die Sache betreiben soll.

12. Da sich die Hafen-Mission als ein wohlthätiges Werk unsrer Kirche bewährt hat, so schlägt Ihre Komite vor, daß diese Mission unter der Pflege die Missions-Behörde genommen werde.

F. Forwick, Vors.

Beschlüsse der Synode darüber.

Punkt 1. Angenommen.

" 2. "

" 3. Wurde angenommen und die Synodal-Missions-Behörde in Verbindung mit der Erie Klassis ermächtigt, diesen Beschluß auszuführen.

Punkt 4. Angenommen.

" 5. " und beschlossen, die Aufmerksamkeit der Klassen darauf zu lenken.

Punkt 6. Angenommen.

" 7. " und in Verbindung damit beschlossen, daß die Synodal-Missions-Behörde ermächtigt sei, solche Regeln und Vorschriften für die Missionare zu entwerfen, wie sie es für zweckmäßig hält.

Punkt 8. Angenommen, und die Missions-Behörde beauftragt, den Beschluß auszuführen.

Punkt 9. Angenommen.

„ 10. „

„ 11. Wurde angenommen und die bestehende Komite beibehalten.

„ 12. Wurde referirt an die Missions-Behörde, um nach bestem Ermessen zu handeln.

Der Bericht wurde als Ganzes angenommen.

XIII. Religion und Sitten.

Die Komite über Religion und Sitten reichte durch ihren Vorsitzer Prof. J. H. Klein folgenden Bericht (sowie auch den über Statistik) ein, welcher von der Synode angenommen wurde:

Religions-Bericht der Nordw. Synode der Ref. Kirche in den Vereinigten Staaten.

„Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von Oben herab von dem Vater des Lichts, bei welchem keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsternis ist." Jak. 1, 17.

Mit diesem apostolischen Bekenntnis möchte Ihre Komite ihren Bericht über Religion und Sitten im Gebiete dieser Synode einführen, um, in Anbetracht alles dessen, was uns Gutes widerfahren ist und wo wir über Erfolge zu berichten haben, auf den zu weisen, dem allein die Ehre gebührt, und in Anbetracht alles dessen, was uns mangelt, schmerzt und kränkt, auf die alleinige Heilsquelle zu weisen, woher uns Hülfe und Sieg zu Theil wird. Was Gutes und Gottgefälliges durch uns geschehen, ist auf diese Quelle zurückzuführen; was in Zukunft noch geschehen kann und wird, können wir allein aus dieser Quelle erwarten.

Ihre Komite hat die verschiedenen Klassikal-Berichte mit Sorgfalt und großem Interesse gelesen und aus denselben vernommen, daß überall nicht allein von Kämpfen, sondern auch von Siegen berichtet wird. Das Bewußtsein, daß sich der Herr zur Predigt seines Wortes, zur Unterweisung der Jugend und zum richtigen Gebrauch der heiligen Sakramente bekennt, durchzieht alle Berichte, die uns vorgelegt wurden. Und in diesem Bewußtsein scheinen unsre Arbeiter muthig voranzuarbeiten und des Herrn Gedeihen zu ihrem Pflanzen und Begießen hoffnungsvoll zu erwarten. Sie werden in dieser Hoffnung nicht zu Schanden werden, denn sie beruht auf der göttlichen Zusage: „Mein Wort soll nicht leer zurückkommen" und: „Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende."

Freilich will uns in dieser materialistisch gesinnten Welt und Zeit oft der Muth entfallen und wird uns die Arbeit am Wort und

in der Lehre durch mancherlei Hindernisse erschwert, wol machen wir die Erfahrung, daß die Arbeit im Reiche Gottes stets nicht nur den Gebrauch der Kelle, sondern auch des Schwertes bedarf und alles wahrhaft Gottgefällige aus schweren Geburtswehen geboren wird; allein sind uns darin nicht der Herr und alle Knechte des Herrn denselben Weg vorangegangen, sodaß wir nur in diesem Kampf und Laufe der großen „Wolke von Zeugen" folgen?

Wir sehnen uns nach Siegen für den Herrn, nach Ausbreitung seines Reiches, nach Vermehrung der Geistesgaben und der Zahl treuer Arbeiter, nach Eintracht im Glauben und in der Liebe, nach Einhelligkeit in Lehre und Praxis, nach Erstarkung unsrer Anstalten und unsrer Gemeinden. — Alle gute Gabe kommt von oben herab: blicken wir nach oben, der Herr wird unser Hoffen und Bitten nicht zu Schanden werden lassen.

Schon scheint ein besserer Tag zu nahen und die Morgenröthe den Anbruch dieses Tages zu verkünden. Ein Zug nach Vereinigung unsrer Kräfte durchzieht die gegenwärtige Synodalsitzung. Wir sind der Zerfahrenheit herzlich müde und beginnen uns endlich auf unsre wahren Interessen zu besinnen. Davon zeugt die gediegene und erfolgreiche Wirksamkeit unsrer Synodal-Missionsbehörde. Mit anerkennenswerther Weisheit, Umsicht und Sparsamkeit hat diese Behörde die Missionsarbeit geleitet und sehr erfreuliche Resultate erzielt.

Nicht weniger Erfreuliches wird uns über und von unsrer Prophetenschule, dem Missionshause, berichtet. Auch dort wird fleißig und mit Erfolg gearbeitet, und fließen die Gaben der Liebe noch fortwährend reichlich und werden immer wieder neue Streiter in unsre Reihen gestellt.

Wenn uns die Zeichen nicht trügen, so scheint uns endlich das Ziel nicht mehr ferne zu sein, nach dem wir schon so lange uns sehnten: nämlich den fernen Westen und Südwesten für die Begründung unsrer Kirche geöffnet zu sehen. Schon steht die nöthige Anzahl Arbeiter nun im Goldlande, California, eine Klassis zu organisiren, schon sind für denselben Zweck in Missouri die Vorkehrungen getroffen, und scheint dasselbe Ziel auch in Kansas uns nicht mehr fern zu sein. Möchten wir doch recht bald für unser Panier an diesen Orten eine bleibende Stätte gefunden haben! Das große Haupt der Kirche, unser Herr und Heiland, auf den wir allein unsre Hoffnung setzen, stärke uns Hände und Herzen in dieser bösen und betrübten Zeit, zu retten, was noch zu retten ist. Er mache uns willig, uns ganz auf seinen Altar zu legen und uns ganz mit Allem, was wir sind und haben, Ihm zum Opfer zu bringen.

Unsre Statistik weist eine Zunahme von nahezu vierhundert Gliedern nach, während wir an Predigern neun gewonnen haben. Bedenken wir, daß diese Zunahme sich fast ausschließlich auf zwei Klassen beschränkt und daß an einigen Orten eine bedenkliche Abnahme stattfand, so sind diese Resultate keineswegs zufriedenstellend, sondern

vielmehr demüthigend, und müssen wir uns beugen vor dem Herrn und mit vermehrtem Eifer das Werk des Herrn treiben.

Auch in Hinsicht der Beiträge über Wohlthätigkeit weist die Statistik eine Abnahme nach. Dieses ist wol dem Umstand zuzuschreiben, daß im vorhergehenden Jahre für gewisse Zwecke außergewöhnliche Anstrengungen gemacht wurden, welche dieses Jahr nicht stattfanden. Freuen wollen wir uns aber um so mehr, daß der Herr diese geringern Gaben so reichlich gesegnet hat. An seinem Segen ist am Ende Alles gelegen.

Erfreulich ist die Thatsache, daß unsre diesjährige Synodalsitzung sich auszeichnete durch einen ernsten, brüderlichen Geist. Mit Ernst, Würde und Umsicht wurden die wichtigen und folgenschweren Fragen besprochen und endlich in allen wesentlichen Punkten eine erfreuliche Einhelligkeit erzielt. Der Herr erhalte und mehre unter uns den Geist der Eintracht und des Friedens.

Wichtige Beschlüsse sind gefaßt worden, mit deren Lösung und Ausführung unser Fortschreiten im Werke des Herrn zusammenhängt. Meine Brüder! laßt uns die hier gewonnenen Eindrücke und Anregungen heim nehmen zu unsren Gemeinden und unsren respectiven Klassen. Die Zeit ist kurz, laßt sie uns nützen: der Tag eilt und der Lohn naht heran.

Dem aber, der da ist, und der war, und der da kommt, übergeben wir uns und unser Werk: ihm sei Ehre und Anbetung von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

J. H. Klein, Vors.

Vermischtes.

1. Nach Beschluß soll die nächste Synode eine allgemeine Synode sein.

2. Beschlossen: Dem Kirchendiener der Gemeinde in Galion, O. $10.00 für geleistete Dienste während der Synodal-Sitzung auszubezahlen.

3. Beschlossen: Daß den C. C. C. & J. und Peru & Indianapolis Eisenbahn-Gesellschaften der Dank dieser Synode abgestattet sei für die Gewährung der freien Rückfahrt der Synodal-Glieder.

4. Beschlossen: Daß der Dank dieser Synode der deutschen ev. ref. Gemeinde in Galion abgestattet sei für ihre Gastfreundschaft und Liebe, welche sie ihren Gliedern während ihrer Sitzungen erwiesen.

5. Beschlossen: Daß die Delegaten der verschiedenen Klassen eine entsprechende Anzahl der von der Indiana Klassis angefertigten Ordinationsscheine mitnehmen und ihren Klassen zur Prüfung überreichen.

6. Beschlossen: Daß Dr. M. Stern ermächtigt sei, die Zahl der diesjährigen Confirmanden der Galion Gemeinde der Statistik der Heidelberg Klassis beizufügen.

7. Beschlossen: Daß von den Verhandlungen dieser Synode 700 Exemplare gedruckt und durch die Buch-Anstalt an die Schreiber der Klassen, an alle deutschen Prediger andrer Synoden unsrer Kirche und korrespondirenden Kirchen und Gesellschaften in Amerika und Deutschland versendet werden.

Schluß und Vertagung.

Die 1. ref. Gemeinde in Indianapolis, Ind. wurde als Ort und der Donnerstag vor Trinitatis, Abends ½8 Uhr als Zeit für die nächste Jahres-Versammlung festgestellt.

Die Verhandlungen wurden gelesen und als Ganzes angenommen.

Die Synode vertagte sich am Montag Abend ½12 Uhr und wurde mit Gebet und dem Segen des Herrn von dem Präsidenten entlassen.

C. Schaaf, ständ. Sekretär. J. H. Klein, Präs.

Statistische Berichte. — Statistik der St. Josephs Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemdn.	Namen der Pfarrstellen	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Sterbefälle	Sonntag-Schulen	Sonntagschul-Schüler	Wohlthätigkeits-Beiträge	Deutsche Vrbblgn.	Engl. Verbblgn.	Post-Office Adressen	
J. Baumgartner	1	Zions	89	104	104	54		32	9		13	1	74	$ 73 72			Detroit	Mich.
P. W. Dippell	1	St. Peters	140	180	218	16	20				3	1	80	66 00	5		Huntington	Ind.
J. G. Nofs	2	St. Pauls	60	75	70	6	1				2			10 00			Huntington	Ind.
J. A. Nicolai	2	St. Johannes	108	125	125	28	36	5	9	5	6	1	80				Southwest, Elkhart Co.	Ind.
H. F. Müller	1	Salems	150	200	200	20	10	18			7	1	100	87 00	5		Fort Wayne	Ind.
F. R. Schwedes	1	St. Johannes	200	300	275	33	12	32	2	15	8	1	100	83 49	10		Fort Wayne	Ind.
H. Bair	5	Union	124	170	165	20	12				2			20 00		1	Waterloo	Ind.
P. Kohl	2	Zions	72	62	62	8			4		9	2	40	27 59	5		Ai, Fulton Co.	Ohio
L. M. Kerschner	1	1. ref. Kirche in Waukeshma	24	74			7	8				1	90	17 33		1	Fulton, Kalamazoo Co.	Ohio
H. Wiegand	4	White Pigeon		70	67	8	12	4	3		4	3					White Pigeon	Mich.
S. Schlosser	3	Marshall	125	203	165	21	16	8			7	2	140				Plymouth	Ind.
H. H. Sandoe	5	Winamac	97	134	113	11	13	10	9		2	1	20	1 00	15	4	Winamac	Ind.
W. Spies	2	Adams	65	113	95	8	9		2		1	1	30	45 73			Decatur, Adams Co.	Ind.
W. B. Sandoe	5	Auburn	206	97	97	21	20	7			11			20 00			Auburn	Ind.
W. H. Hackmann	2	Colon	150	140	24	19					2	1					Burr Oak	Mich.
D. Lanz	2	Bristol	57	108	108	12	8	2			5	1	60				Constantine	Mich.
F. Hüllhorst	3	Newville		144		8	9	12	6	5	8	1		115 00	8		Vera Cruz, Wells Co.	Ind.
W. Wasnich	4	Brushcreek	22	193	28	31	10	2	1		2	3	75	88 31	4	2	Pulasky, Williams Co.	Ohio
J. Naille	2	Emmanuel		110	110	16		2			9	1	130	14 70		3	Bluffton	Ind.
J. Burkholder	4	Millersburg		130	130	9	12	5			1			20 00			Fairfield Centre	Ind.
G. Beißer	3	Columbia		82	125	20					14	1	30	5 00			Columbia	Ind.
D. Kroh	1	Neriah		40	40	6	1				1	1			1		Erie, Monroe Co.	Mich.
*D. H. Reiter																	Berien Springs	Mich.
*P. F. Spangler																	Farmer Centre	Ohio
*E. Spangler																	Edgerton, Williams Co.	Ohio
*J. G. Kissel																	Auburn	Ind.
*A. Butt																	Pioneur, Williams Co.	Ohio
†P. Greding																	Tiffin,	Ohio
	56		1689	2897	2331	379	208	147	45	25	117	24	1029	694 87	53	11		

*) Keine Stellen.
†) Professor im Heidelberg College zu Tiffin.

Statistik der Sheboygan Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeind.	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Getauft	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschulen	Sonntagsschul-Schüler	Milde Gaben	Adressen
H. A. Mühlmeier		Vorst. d. Missionshauses													Howards Grove, Sheboygan Co.
H. J. Rütenik	1	Immanuel	190	223	150	11	17	6	4		2	1	200	$ 527	ebenso
L. Watermülder	1	Zion	120	265	200	41	38	12	1		5	1	120	151 78	Sheboygan
H. Kurtz	2	Saron. Zoar	75	125	85	4	4	1			1	2	75	20	ebenso
J. Grauel	1	St. Paul	78	82	88	5	9	6				1	78	11 50	ebenso
J. Bossard	1	Bethel	16	20	20	3						1	20	12	ebenso
T. Großhüsch	1	Salem Ebenezer	69	90	62	5	6	8	2		4	1	50	54 56	Newtonsburg, Manitowoc Co.
J. Blätgen	1	Johannes Ebenezer	50	93	40	6	13	12			4	1	50	172 50	Man's Landing, Manitowoc Co.
H. Rusterholz	1	Hoffnung	30	22	17	4						1	35	7 32	Manitowoc
L. Zenk	3	Trinitatis S. Petri Bethlehem	111	89	99						1	2	100	47	Kiel, Manitowoc Co.
J. Vergenz	2	Zwingli New Cassel	192	190	180	14	18		22		8	1	64	59 55	Elmore, Fondulac Co.
E. Th. Wöhler	1	Dale	37	47	32	6	3	2			1	1	37	12 14	Appleton
J. Wernly	1	St. Johannes	20	25	15	11		25			2	1	20	30	Stockton, California
J. Müllhaupt															ebenso
S. Thomas															im Staate Missouri
F. Feige															ebenso
R. Janssen															ebenso
	16		988	1271	988	110	108	72	29		28	14	849	1105 35	

Statistik der Indiana Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemdn.	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagschulen	Parochialschul.	Milde Gaben	Synod.-Verhdl.	Adressen	
G. H. Zumpe															1	Terre Haute	Ind.
J. Eichin															3	Linton, Greene Co.	"
S. Barth															1	Indianapolis	"
*)	1	Zion [Terre Haute]	118	116	100	17	3	5	2	1	2	1		$112 45	10	Terre Haute	"
M. G. J. Stern	1	2. Indianapolis	75	90	120	55	23	8			8	1	1		6	30 Chatham Str., Indianapolis	"
P. Jörris	1	Zion [Poland]	165	151	148	14	12	4			5	1	1	122 45	15	Poland, Clay Co.	"
Elias Baumann	2														3	Abilene, Dickinson Co.	Kansas
P. Vitz	1	Lafayette	50	135	135	24		15	3		11	1	1	34 50	6	Lafayette	Ind.
J. McConnell	3	Corydon Mission	100	133	98	2	2		4	5	1	1			1	Corydon, Harrison Co.	"
Conr. Borchers	1	Salem	74	111	122	21	9	20		2	5	1	1	28 37	12	New Albany	"
F. W. Rodenberg	1	Crothersville	46	22	47	5	2	2	1		1	1	1	5 00	5	Crothersville, Jackson Co.	"
Chr. Baum	2	Missionen [Jeffersonville]				39	27	20			18	1			6	Jeffersonville	"
S. N. L. Keßler	4	Dayton	316	150	270	42	32	9			10	1		42 25	6	Rossville, Clinton Co.	"
J. H. Klein	1	Zion [Louisville]	180	228	215	30	15	14			15	1		243 35	10	Louisville	Ky.
W. Wittenwieler	2	North Vernon	119	122	105	8	18				6			41	5	North Vernon, Jennings Co.	Ind.
J. H. Krüger	3	Clark County	86	93	72	40		8	6		3	3			6	Charlestown, Clark Co.	"
Herm. Riete		Warrenton, Mo. Miss.													4	Warrenton	Mo.
Chr. Keller	4	Lanesville	200	186	196	12		20	2		6	4		38	12	Lanesville	Ind.
H. Helming	1	1. Indianapolis	207	227	227	18	7	10				1			10	Indianapolis	"
C. T. Martin	1	1. Evansville Mission	19	18	18	1		3				1	1	4 55	5	Evansville	"
J. Th. Müller	2	Rising Sun	81	87	65	17	11	5			7	2	2	14 50	5	Rising Sun, Ohi. Co.	"
J. J. Jannet¶)	3	Marion	114	138	127	15	10	2			2	1	1	16 30	8	Hausertown, Owen Co.	"
J. Ardüser¶)	1	Linton	54	61	30	2			1	3		1	1		3	Linton, Greene Co.	"
R. Lüscher															1	Preston	Canada
Eb. Kuhlen															1	Sheboygan	Wis.
	2	Salem und Bethanien‡)	63	51	100	6		1			4	2	1	15 41	3	Böger's Store, Osage Co.	Mo.
	37		2067	2119	2195	368	171	146	19	11	104	25	11	718 13	150		

*] Zions Gemeinde wird provisorisch von Pastor G. H. Zumpe bedient.
¶] Die Brüder Jannet und Ardüser sind noch Glieder der Iowa Klassis.
‡] Von Pastor Thomas, Glied der Sheboygan Klassis, bedient.

Statistik der Heidelberg Klassis.

Namen der Prediger	Zahl d. Gemnd.	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschul.	Sonntagschul-Schüler	Wohlthätigkeit	Synod.-Verhbl.	Adressen
C. Weiler		Altersschwach														Galion Ohio
J. Winter	3	Crestline	172	240	235	21	16	2	1	1	8	2	110	$145 94	15	Crestline "
M. Stern	1	Galion	365	274	160	14		9		3		1	140	160	15	Galion "
D. Zimmermann	3	Wetstein	130	230	220	16	34	11	6	1	3	3	120	132	12	Galion "
J. F. H. Dieckmann	6	Carolina	288	459	350	46	47	16			13	5	180	173 13	15	Melmore, Seneca Co. "
J. Kester	4	2. Marion	152	180	153	12	11	15			4	3	135	118 20	15	Marion "
D. Schroth	4	1. Marion	176	178	110	21	5	35			6	2	40	85	8	Marion "
J. Klingler	3	Upper Sandusky	250	272	170	40	9		2		4	3	250	31 68	3	Upper Sandusky "
Ph. Ruhl	4	Kenton	150	130	114	12	4	5			7	2	80	18 50	8	Kenton, Hardin Co. "
C. Plüß	1	Lima	43	72	68	26	6	25	2	1	1	1	100	6 20	6	West Cairo, Allen Co. "
Abr. Schneck	1	Riley	91	158	111	25	28	28	2	1	2	1	109	20 50	5	Bluffton, Allen Co. "
J. B. Ruhl	3	Spencerville	24	119	110	24	10	8				2	70	33 78	4	Spencerville, Allen Co. "
J. Matzinger	2	Ashland	85	64	64			2			1	1	43	44 50	10	Ashland "
J. Bippus †																Leesville † Road "
M. Müller		Ohne Stelle														Galion "
J. D. Gehring		Ohne Stelle														Fort Wayne Ind.
Fr. Dieckmann		Carolina														Melmore, Seneca Co. Ohio
W. Dieckmann		Carthage														Carthage, Hamilton Co. "
Chr. Lober		Licentiat														Galion "
F. H. Kuckhermann																New Knoxville, Auglaize "
	33		1926	2376	1865	257	170	156	13	7	49	26	1377	969 43	116	

Statistik der Milwaukee Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagschulen	Gemeindeschulen	Wohlthätigkeit	Synodal-Verhandl.	Adressen
H. A. Winter	1	1. ref. Gemeinde	175	184	184	25	10				11	1	1	$ 15		Waukesha, Wis.
J. J. Brecht	1	2. ref. Gemeinde		42	42	4	4				2	1		5		Prarie du Lac "
C. Lienkämper	2	1. u. 2. ref. Gemeinde	180	230	230	22	34				3	1		58		Lowell, Dodge Co., "
L. Praikschatis	2	Zoar und Salem	73	110	100	15	10	5			5	1		33 40		Watertown, "
F. Künzler	1	1. ref. Gemeinde	158	192	240	78	16	27	7		17	1	1	81		245 S. Desplaines St. Chicago
R. Hinske	1	Ref. Gemeinde	130	108	96	47	14	8	4	2	3	1	1	22		Waukesha, Wis.
H. Brüngger	1	Johannes Gem.			150	12	13	1			4		1			Kohlsville, Washington Co., "
W. Küntzel	1	Ref. Gemeinde	37	61	61	1	4		4		1	1	1	6 26		Loran, Stephenson Co., Jll.
F. Leich	2	Friedens u. Petri Gem.		158	150	24	26	6	11		3	3	1	50 30		Cedar Creek, Wash. Co., Wis.
J. T. Kluge	1	Ref. Gemeinde	59	76	70	4		11	4			1		50 50		Milwaukee "
A. Becker	1	Johannes Gemeinde														Waukegan "
Vakant	2	Sauk City u. Harrisb.														
Bedient Pfr. Brüngger	1	St. Jakob			50	7	4	6			4					
	1	Freeport														
	18		812	1131	1373	239	135	63	30	2	49	11	6	321 46		

Statistik der Minnesota Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Wochenschulen	Sonntagsschulen	Sonntagsschul-Schüler	Wohlthätigkeit	Synodal-Verhandlgn.	Adressen	
G. Kurtzmann																	Sparta	Wis.
J. Romeis	1	St. Johannes		42	28	24	4		7	3	1		1	30	$ 13 72	2	La Crosse	"
C. H. Schöpfle	1	Dreieinigkeit	31	37	37	10	3	4			6	1	1	23	51 75	6	La Crosse	"
B. R. Hücker	2	St. Pauls	50	41	30	7	1	6	7	1			2	62	9 60	5	Alma	"
		St. Johannes																
A. Bolliger	1	Ebenezer	125	67	35	12					3	1	1	23	59 40	2	Waukon	Iowa
A. Merz	2	Immanuel	14		12	8				1	1		1		7		Waumandee	Wis.
		St. Stephan																
C. Ochsner	1	St. Pauls	72	46	32	9		2	1		1	1	1	20	36 45		Young America	Minn.
A. Kanne	1	Dreifaltigkeit	29	36	20	5	4	6			3		1	15		2	Wabashaw	"
E. Fürer	1	Immanuel	46	20	20	3	2						1	18	15 80		Giard	Iowa
		Zalmona	52	40	29	5			2			1	1	26	32			"
		St. Johannes																Minn.
			419	329	243	83	14	18	17	5	15	4	10	217	225 72	17		

Statistik der Erie Klassis.

Namen der Prediger	Zahl der Gemeinden	Namen der Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschulen	S.-S.-Schüler	Milde Gaben	Adressen
E. Keller	2	Bellevue Stelle		151	100	16	11	2	4		1	1	130	$ 53 83	Bellevue, Ohio
F. Forwick	1	1. Gem. Cleveland	252	234	225	15	13	35	2	3	8	1	200	385 50	Cleveland "
A. Tönsmeier	1	Toledo	220	240	250	52	26				18	1	80	132	Toledo, "
	2	Fremont Stelle		35	32							1	36		Fremont, "
J. B. Zumpe	2	Heßville "	150	92	92	12		2			1	2	220	24 25	Heßville, Sandusky Co., "
C. Schaaf	2	Sandusky "	180	197	150	19	11	17	7		6	2	180	200	Sandusky, "
G. Kuhlen	2	Vermillion "	233	229		20	37	11	2	1	2	2	100	75	Vermillion, "
E. Benzing	1	2. Gem. Cleveland	80	97	95	7	4	16	10		6	1	85	35 67	Cleveland, "
J. Niehoff	2	Haskins, Wood Co.		83	83	19						1	30	76 76	Haskins, Wood Co., "
P. Schülke	1	3. Gem. Cleveland	60	69		10	8	11		2		1	40	24	Cleveland, "
W. Renter	1	Kelley's Island Gem.	30	27	27										Kelley's Island "
C. E. W. Beyer	1	Swanton	46	47	27	4						1	27	11 50	Swanton, Fulton Co., "
H. Trautmann															
	18		1256	1481	1075	174	90	94	25	6	42	14	1123	994 75	

Gesammt-Statistik.

Namen der Klassen	Zahl der Prediger	Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntag-Schulen	Milde Gaben	Synodal-Verhandlung.
Erie	12	18	1256	1481	1075	174	90	94	25	6	42	14	$ 994 75	
Heidelberg	18	33	1926	2376	1865	257	170	156	13	7	49	26	969 43	116
Indiana	23	37	2067	2119	2195	368	171	146	19	11	104	25	718 13	150
St. Joseph	26	56	1689	2897	2331	379	208	147	45	25	117	24	694 87	53
Milwaukee	12	18	812	1131	1373	239	135	63	30	2	49	11	321 46	
Minnesota	9	10	419	329	243	83	14	18	17	5	15	10	225 72	17
Sheboygan	17	16	988	1271	988	110	108	72	29		28	14	1105 35	
	117	188	9157	11604	10070	1610	896	696	178	56	404	124	5029 71	336

Gesammt-Statistik der Reformirten Kirche in den Ver. Staaten.

Synoden und Klassen	Prediger	Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntag-Schulen	Milde Gaben
Nordw. Synode 7 Klassen	117	188	9157	11604	10070	1610	896	696	178	56	404	124	$ 5029 71
Ohio Synode 8 Klassen	126	302	11365	20537	17466	1883	1470	797	233	256	366	202	8313 11
Oestl. Synode 13 Klassen	279	669	43797	86879	71733	8818	5207	1731	980	28	2992	582	45561 29
Pittsburg Synode 4 Klassen	52	131	7632	9751	8065	1006	652	236	123		228	89	8056 19
	574	1290	71951	128771	107334	13317	8225	3460	1514	340	4190	997	66960 30

Gesammt-Statistik.

Namen der Klassen	Prediger	Gemeinden	Nichtkonfirmirte Glieder	Konfirmirte Glieder	Kommunikanten	Taufen	Konfirmirt	Aufgenommen	Entlassen	Ausgeschlossen	Gestorben	Sonntagsschulen	Milde Gaben	Synodal-Verhandlgn.
Erie	14	20	1480	1614	1421	216	78	76	30	28	34	18	$ 1722 43	14
Heidelberg	16	30	2038	1952	1651	197	109	46	25		43	22	1055 47	91
Indiana	22	34	1055	2053	1237	325	178	101	15	1	93	21	1057 00	58
St. Joseph	26	44	1700	2640	2349	316	240	155	47	16	45	23	686 00	59
Milwaukee	11	20	913	1214	1254	211	71	85	20	6	47	11	215 14	38
Minnesota	10	12	552	482	238	80	19	25	10	1	13	12	185 34	31
Sheboygan	9	17	1268	1267	1017	113	99	44	34		24	13	919 08	15
	108	177	9006	11222	9167	1450	794	532	181	52	299	120	$ 5840 46	306
Ohio Synode	127	294	19791	10941	17133	1892	1754	613	135	200	434	184	$ 7257 08	